

Oktober – Dezember 2014
62. Jahrgang
Heft 4



Mitteilungen Sektion Freiburg-Breisgau des Deutschen Alpenvereins

INHALTSVERZEICHNIS

Aktuell

- 3 Editorial
- 3 Kurz und bündig
- 7 Sektionsfest
- 8 Gurs 2014
- 9 Den Verein zukunftssicher gestalten
- 10 Einladung zur Mitgliederversammlung
- 11 Übersicht Satzungsänderungen
- 16 Die Angebote stimmen – Wir wachsen weiter
- 18 Soll und Haben der Sektion

Personen

- 20 Das Porträt, Götz Peter Lebrecht
- 21 Ohne sie ginge nichts
- 21 Ohne Staffelei auf 4000 Meter

Berichte

- 23 Sonniges Gleiten durch den Schnee
- 23 Taschenlampen – Katzenaugen
- 24 Noch 234 Meter zum Ziel
- 25 Von der Sonne verwöhnt
- 28 Mammuts zum Anfassen



- 28 Begeisterte junge Wettkämpfer
- 30 Schöne Aussichten
- 31 Traumhafte Höhenwege und Schiebepassagen
- 32 Schwitzen für die Götter
- 34 Sudare per gli Dei
- 36 Klettern, bis die Finger um Gnade winseln
- 37 Alles Palletti?
- 38 Von der Saxer Lücke in den See
- 38 Biken, Berge & Basare
- 40 Simplonpass 2014
- 41 Heißer Herbst
- 42 Die Sonne ruft
- 43 Was für ein Abenteuer!
- 44 Ein gleißender Blitz zerreißt den Himmel
- 48 Da will ich hoch!

Natur und Umwelt

- 50 Strömungsmarken
- 51 Moore: Kostengünstiger Naturschutz



Bücher

- 75 Ski & Snowboard Tourenatlas Schweiz
- 75 BERG 2015

Impressum Ehrenamtliche

Titelbild: Alt Zermatt - Matterhorn
 Die Gemälde auf den Umschlagsseiten stammen
 von Jürgen Crocoll



Kultur

- 53 Ich Mann. Du Frau.
- 53 Schwesternbesuch
- 54 Der Battert
- 55 Klotzen-Höhle-Burg-Gemäuer-Kelten-Knochen
- 55 Vernissage Alpenlandschaften
- 56 Ausstellungen im Blick

Termine

- 57 Vorschau
- 58 Immer die Termine
- 59 Die Jugendgruppen
- 60 Ausbildung
- 62 Abkürzungen in den Programmen
- 63 Touren und Veranstaltungen
- 67 Wanderungen der Seniorengruppen
- 71 Mit der Hospizgruppe

Geschäftsstelle

- 72 Mitteilungen der Geschäftsstelle
- 73 Aufnahmeantrag
- 74 Anmeldeformular für Kurse und Touren





Chalet du Lac Blanc Gemälde: Jürgen Crocoll

Editorial

Heute halten Sie zum letzten Mal ein Mitteilungsheft unserer Sektion in den Händen, das in seiner Machart zur Vorlage und zum Maßstab für die Mitteilungspublikationen vieler Sektionen in Deutschland und von unserem langjährigen Referenten für Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit geschaffen und verantwortet wurde: Götz Peter Lebrecht.

Mit nunmehr achtzig Jahren zieht sich Götz, mit dessen Kürzel GPL viele Artikel in den Mitteilungsheften unterzeichnet waren, mit der am 21. November stattfindenden Mitgliederversammlung von seiner langjährigen Tätigkeit als verantwortlicher Redakteur und Vorstandsmitglied unserer Sektion zurück. Die von ihm lektorierten Hefte enthielten nicht nur Mitteilungen und Informationen, die unter Ausnutzung moderner Publikationstechniken effektiv arrangiert waren, sondern waren aufgrund der jeweiligen thematischen Zusammenstellung von Photographien oder Ölbildern immer etwas Besonderes. Das Herz des Kulturreferenten hörte man darin förmlich schlagen. Über alles ließ er mit sich diskutieren, doch in einem Punkt blieb er unnachgiebig: Die journalistische Unabhängigkeit war für ihn sakrosankt. Und das mit Recht. Diese gilt es auch in Zukunft zu bewahren.

Götz hat über viele Jahre im Verein als Beirat und in verschiedenen Vorstandsfunktionen ehrenamtlich entscheidend daran mitgewirkt, den Verein weiterzuentwickeln. Dass unsere Sektion heute so gut dasteht, ist auch das Ergebnis seiner Arbeit. Und zudem hat er uns mit den vier Mal im Jahr erscheinenden Mitteilungsheften viel Freude bereitet. Für seine geleistete Arbeit gebührt ihm großer Respekt und allerhöchster Dank.

Auf der Strategiesitzung hat der Vorstand unter anderem über die Verbesserung der Arbeit der Führungsgremien unserer Sektion nachgedacht und dazu einen Vorschlag erarbeitet, der mit Satzungsänderungen verbunden ist und in diesem Heft erläutert wird. Ebenso finden Sie die Budgetzahlen des Haushalts 2015 und die aktuellen Zahlen bis einschließlich Juli. Sie geben die grundsätzliche Finanzsituation unserer Sektion wieder.

Außerdem lesen Sie über viele Bergerlebnisse unserer Mitglieder, über unsere Ausstellung der wunderschönen Ölgemälde unseres Mitglieds Jürgen Crocoll, die im November/Dezember im Sektionshaus stattfindet, über die vielen tollen Einfälle unseres Kletterhallenteams, den Besuch der Halle immer wieder neu zu erfinden, und dass Moore zu erhalten und zu regenerieren ökologisch sinnvoller Klimaschutz ist.

Christoph Paradeisi

Kurz und bündig

Anpassung der Satzung

wegen der Freiburger Hütte aufgrund zwingender Vorgaben der österreichischen Finanzverwaltung

Auf Verlangen der österreichischen Finanzverwaltung müssen die deutschen in Österreich hüttenbesitzenden Sektionen ihre Satzung in einigen Punkten österreichischem Recht anpassen. Das ist die Voraussetzung dafür, dass wir in Österreich als gemeinnütziger Verein anerkannt bleiben.

wegen Aufgaben des Vorstandes – Anpassung an Mustersatzung

Der Hauptverein rät den Sektionen, diesen Passus in die Satzung aufzunehmen, damit der Vorstand auch dann handlungsfähig ist, wenn besonderer Gründe wegen einzelne Haushaltspositionen unter- oder überschritten werden.

wegen Satzungsänderungen – Anpassung an Mustersatzung

Wir schlagen vor, unsere Satzung an die Mustersatzung

zung anzupassen, in der bei Satzungsänderungen der Halbsatz „.....zusammen mit der Tagesordnung, im Wortlaut bekannt zu geben.“ fehlt.

wegen Strukturänderungen

Der Vorstand möchte den gewachsenen Verein sicher in die Zukunft führen und so strukturieren, dass Ehrenamt und Beruf vereinbar bleiben. Lesen Sie den Artikel „Den Verein zukunftssicher gestalten“ in diesen Mitteilungen.

E-Mail – schnell und preiswert

In unserer kurzlebigen Zeit, in der wir ständig der Zeit nachrennen, ist die E-Mail ein probates Mittel für rasche Information. Wenn wir Sie im Bedarfsfall auf diesem Weg benachrichtigen dürfen, teilen Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse mit. Senden Sie Ihre E-Mail-Adresse an info@dav-freiburg.de. Bei E-Mail-Adressen-Änderung bitte daran denken, die Sektion zu informieren.



Giorgio und Lorenzo

Foto: GPL

Es brannte auf der Roten Wand

Angereist waren wir mit dem Bus, aufgestiegen wurde von Dalaas oder vom Formarinsee für die, die es bequem haben wollten. Aus Padua waren in alter Tradition Lorenzo und sein Freund Giorgio gekommen. Auch Margit und Emil Weiskopf, unsere früheren Hüttenwirte, hatten es sich nicht nehmen lassen, zu „ihrer“ alten Hütte zu radeln. Das Wetter meinte es gut mit uns, sodass wir die Terrasse vor dem Haus genießen konnten. Von den Gipfeln auch von der Roten Wand grüßten die Sonnwendfeuer.

Wanderberichte und etwas mehr

Helmut Göttmann, wir porträtierten ihn in den Mitteilungen 2/2013, hatte begonnen, über seine Wanderungen zu berichten. Er nannte die kleinen Blättchen bescheiden Wanderberichte. In Wirklichkeit sind sie mehr, sie geben Auskunft über Geschichte und Geschichten. Sie erzählen, was am Weg mal passierte. Sie berichten über Besonderheiten, ohne die Wegbeschreibung zu vernachlässigen. Mit einem Quartalsbericht wurde begonnen. Leider ist Helmut Göttmann verstorben. Wolfgang Welte hat alle Aufzeichnungen. Bei Interesse wenden Sie sich an ihn: wolfgang.welte@dav-freiburg.de.

Georg Gehrigs Seilschaftsführer unterwegs

Die junge Dame und die älteren Herren, die die anspruchsvollen Touren im letzten Jahrhundert führten, wandern noch immer. Auf dem Bild sind sie zu sehen. Von links nach rechts: Helmut Willi, Max Strütt, Oskar Weiß, Herbert Lange, Peter Mußler, Mechthild Wita-Klippstein, Walter Strütt, Norbert Stein, Karl Baum, Georg Gehrig und Jürgen Rüdiger. Der Fotograf Hermann Dempfle und der Autor GPL fehlen auf dem Bild.



Seilschaftsführer

Foto: Hermann Dempfle

Heimelige Freiburger Hütte

Die Hütte ist wieder ein bisschen heimeliger geworden. Einige Lager wurden unterteilt. Es ist jetzt auch in den größeren Lagerräumen gemütlicher geworden, weil die Betten getrennt sind. Schön bunt sieht's auch noch aus.

Man fühlt sich wohl in unserer Freiburger Hütte. Markus und seine Frau Sabine mit ihrem Team ar-

- Windkraft
- Zinskraft
- Beides



Gutes Geld – gutes Gewissen.

Unsere Förderung von
erneuerbaren Energien.



Kleine Impulse, große Wirkung: Geht es um saubere Energie, zählt der Beitrag jedes Einzelnen. Und zwar beim Sparen genauso wie beim Erzeugen von Energie. Die Sparkassen unterstützen zahlreiche Projekte rund um Erneuerbare Energien vor Ort – und sind unter Deutschlands Kreditinstituten die Nr. 1 in punkto Energiewendeförderung. www.gut-fuer-deutschland.

 Sparkasse
Freiburg-Nördlicher Breisgau
Gut für unsere Regio.

beiten vorbildlich und sorgen für eine freundliche, persönliche Atmosphäre.



Die neuen Lager

Foto: Markus Jankowitsch



Sabine und Markus

Foto: GPL

Probiertag bei den Senioren

Für alle, die sich im Ruhestand sozial engagieren wollen, bieten die Senioren in Zusammenarbeit mit der Wanderakademie des Schwarzwaldvereins



Am Kaiserstuhl

Foto: Friedbert Knobelspies

einen Schnupperkurs fürs Planen und Führen von Seniorenwanderungen an. Danach weiß jeder, wie's geht und kann entscheiden, ob das etwas für ihn ist. Dienstag, 4. November 2014, 9.00 – 17.00 Uhr, Sektionshaus. Auskunft und Anmeldung: Hans Schmill, Tel. 07655/93 38 94

Wolfgang Welte

Vernissage „Von schroffen Bergen eingeschlossen“

Die Ausstellung „Von schroffen Bergen eingeschlossen“, die das Klostertal Museum aus Wald am Arlberg konzipiert hat und die im Sektionshaus mit Schwerpunkt Freiburger Hütte teilweise ausgestellt ist, war bei ihrer Eröffnung am 12. Juli sehr gut besucht. Schön war, dass es viele – prominente – Redner gab, die informativ in die Inhalte der Ausstellung einführten. Ein Genuss war die Alphornmusik der Gruppe Alphornzauber Freiburg, die bei schönstem Sommerwetter im Sektionsgarten aufspielte.

Gleichzeitig feierte die Sektion den hundertsten Geburtstag von Aga Woischnik, die selbst anwesend war. Beeindruckend, wie ein offenes, interessantes Gemüt und stetige alpinistische Bewegung jemanden jung halten kann!

Elisabeth Caruana



Archivteam im Gespräch bei der Vernissage. Manfred Baßler, Andreas Kaiser München, Josef Sartorius, Friedrich Kluge

Foto: Friedbert Knobelspies

Erweiterung der „Funky Matters“ Kollektion

Endlich ist sie da, die neue Kollektion der Funky Matters. Dieses Jahr im Juli freuten sich die

Funky Matters, nach den Gruppen-T-Shirts und Pullis vom letzten Jahr über neue gruppeneigene Funktions-T-Shirts für die Jungs und Tops für die Mädels. Dabei darf natürlich das traditionelle Wahrzeichen der Gruppe, das Matterhörnchen auf dem Rücken, nicht fehlen. Haltet also die Augen offen nach den unübersehbaren gelben Shirts, wenn ihr demnächst in den Bergen unterwegs seid. Vielleicht bekommt ihr dann auch eines der seltenen Geschöpfe zu Gesicht ☺ *Moritz Kieferle*



Funky Matters

Foto: Moritz Kieferle

Wasserversorgung und Abwasser der Freiburger Hütte

Alljährlich bittet der Alpenverein seine Mitglieder um eine Spende. Dieses Jahr schreiben wir die Mitglieder unserer Sektion an und bittet sie um Hilfe. Bei der Freiburger Hütte müssen wir die Wasserversorgung durch einen neuen, größeren Pufferspeicher sicherstellen und die Abwasserent-

sorgung erweitern, um die Auflagen der Behörden zu erfüllen. Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, unsere Freiburger Hütte dauerhaft zu erhalten. Vielen herzlichen Dank! Wer nicht angeschrieben werden möchte, teilt das bitte unserer Geschäftsstelle mit.

Holzschindeln vergehen nicht so schnell

Im Eingangsbereich der Freiburger Hütte sind die Namen der ersten Spender von hundert Euro für die Freiburger Hütte auf Holzschindeln zu lesen. Wäre doch toll, auch Ihren Namen noch in Jahrzehnten in der Freiburger Hütte verewigt zu sehen. Spenden Sie hundert Euro auf das Spendenkonto bei der Sparkasse IBAN DE 1068 0501 0100 1319 3320. Ihre Schindel könnte schon anlässlich der nächsten Bergabschlussfahrt in der Freiburger Hütte angebracht werden.

Alle nicht gezeichneten Artikel GPL



Die ersten Schindeln

Foto: GPL

Sektionsfest

Wir treffen und ehren unsere Jubilare

Freitag, 14. November um 19 Uhr

Hotel Rheingold, Eisenbahnstraße

Anmeldung Geschäftsstelle bis 31. Oktober 2014

Christoph Paradeis ehrt unsere langjährigen Mitglieder, er berichtet über die Sektion und über die Pläne, die Sektion auch für die Zukunft gut aufzustellen.

Sie erfahren, was in den einzelnen Gruppen passiert.

Götz Peter Lebrecht berichtet über Senioren Alpin.

Gurs 2014

Gedenken an unser Mitglied Robert Liefmann

An der diesjährigen Fahrt badischer Gemeindevertreter nach Gurs/Südfrankreich zum Gedenken an die Deportation der badischen und saarpfälzer Juden am 22. Oktober 1940 nahm auf Einladung des Freiburger Oberbürgermeisters, Dr. Dieter Salomon, der Historiker Professor Dr. Bernd Martin teil. Da Freiburg in diesem Jahr den Vorsitz innehatte, war eine gesonderte Ehrung eines der promi-

laàs, nordwestlich von Pau, nicht möglich war, reiste Professor Martin bereits zwei Tage früher an, um am Samstag, dem 26. April, drei Blumengebinde am Grab von Professor Liefmann nieder zu legen. Der Rektor der Universität, der Oberbürgermeister von Freiburg und der Vorsitzende des Freiburger Alpenvereins hatten jeweils ein Blumengesteck geordnet.



Oberbürgermeister Dr. Dieter Salomon, Prof. Dr. Bernd Martin, Oberbürgermeister Stefan Schlatterer Foto: Privat

nentesten deportierten Freiburgers, des Professors für Nationalökonomie Robert Liefmann, geplant. Er verstarb nach Entkräftung durch den Lageraufenthalt und einer Sepsis am 21. März 1941 in Morlaàs, wo er sich mit seinen beiden, ebenfalls deportierten Schwestern, Else und Martha, auf Erholungsurlaub im „Hotel de France“ befand. Liefmann wurde als getaufter Protestant, die Eltern waren bereits zum Protestantismus konvertiert, auf dem Friedhof von Morlaàs durch einen evangelischen Geistlichen beigesetzt. Die Grabplatte erhielt die Inschrift: „J'ai combattu le bon combat II Timothée 4:7“.

Da wegen der zeitlichen Beschränkung ein Besuch der gesamten Delegation auf dem Friedhof in Mor-

laàs, nordwestlich von Pau, nicht möglich war, reiste Professor Martin bereits zwei Tage früher an, um am Samstag, dem 26. April, drei Blumengebinde am Grab von Professor Liefmann nieder zu legen. Der Rektor der Universität, der Oberbürgermeister von Freiburg und der Vorsitzende des Freiburger Alpenvereins hatten jeweils ein Blumengesteck geordnet.

Nach Eintreffen der Delegation entschied Oberbürgermeister Salomon, die Blumen nach dem offiziellen Festakt zum Tag der Deportierten am Folgetage am Ehrenmal des jüdischen Friedhofes in Gurs nieder zu legen.



Unser Blumengebinde

Foto: Bernd Martin

Am 28. April hielt Professor Martin vor der Delegation einen Vortrag über die historischen Hintergründe der Deportation der badischen und saarpfälzer Juden. Am Nachmittag legten Oberbürgermeister Salomon, Professor Martin und der Oberbürgermeister von Emmendingen Schlatterer

die drei Blumengebinde zum Gedenken an Robert Liefmann am Ehrenmal des jüdischen Friedhofes in Gurs nieder.

Nach dem Verbleib des Grabes und anderer Einzelgräber von Deportierten soll recherchiert werden.

Bernd Martin

Den Verein zukunftssicher gestalten

Struktur- und damit verbundene Satzungsänderungen

Im Mai dieses Jahres hielten der Vorstand und der Beirat in getrennten Sitzungen ihre Strategietage ab. Ein Thema, das beide Gremien unabhängig voneinander beschäftigte, war die „Professionalisierung der Arbeitsabläufe/Strukturen“ innerhalb unserer Sektion.

Der Vorstand widmete sich diesem Thema sehr intensiv. Er ist gefordert, strategisch wichtige zukunftsfähige Strukturen zu schaffen. Die wachsende Mitgliederzahl unserer Sektion und die dadurch intensivere Arbeit der Führungsgremien führen unweigerlich zur Frage, wie die Führungsarbeit den einerseits durch Mitglieder, andererseits durch den Gesetzgeber gestellten Anforderungen gerecht wird, so dass auch in Zukunft unsere Sektion durch Ehrenamtliche geführt und geleitet werden kann. Die Mitglieder erwarten, dass auf ihre Anliegen, Fragen und Wünsche in angemessener Zeit reagiert wird. Vom Vorstand wird erwartet, dass er den Verein nach Gesetz und Satzung mit der dafür gebotenen Sorgfalt führt und dass die Rechnungslegung der Satzung und den gesetzlichen Anforderungen an eine ordnungsgemäße Buchführung in jeglicher Hinsicht gerecht wird.

Alles zusammen kann nur dadurch gewährleistet werden, dass sich in den Führungsgremien nur diejenigen mit einem Anliegen oder einer Fragestellung beschäftigen, deren Ressort davon betroffen ist. Das beschleunigt Beratungen und Entscheidungen. Keine große Beratungsrunde muss sich mit einer ihr sach- und fachfremden Fragestellung

beschäftigen, was im Hinblick auf eine Professionalisierung nachgerade unprofessionell wirkt.

Da nach Gesetz und Satzung in erster Linie der geschäftsführende Vorstand mit der Führung eines Vereins betraut ist, soll sich dieser in Zukunft mit den ihm obliegenden Aufgaben beschäftigen und bei Fragen, die darüber hinaus einzelne Abteilungen oder Gruppen betreffen, deren Leiter in die Beratungen und Entscheidungen einbinden. Um dies zu erreichen, wollen wir den Beirat in einen aktiv agierenden Beirat aufwerten. Dem sollen all diejenigen angehören, die aktiv eine Abteilung wie Ausbildung oder Hütten und Wege oder eine Gruppe wie Hochtouren/Klettern oder Skibergsteigen leiten. Denn sie können den Vorstand fundierter beraten, weil das, was sie dem Vorstand zur Umsetzung für ihre Gruppe raten, von ihnen in ihrer Gruppe selbständig durchgeführt und begleitet werden muss. Außerdem können im neuen Beirat weitere Gruppen durch ihre Leiterinnen und Leiter, wie Familien- oder Seniorengruppe, repräsentiert werden, die heute nicht im Vorstandsgremium vertreten sind.

Durch die Neustrukturierung von Vorstand und Beirat werden die Beiratsmitglieder von Themen, die sie nicht betreffen, entlastet. Sitzungen können gestrafft, verkürzt und Entscheidungen schneller umgesetzt werden. Wie effektiv so etwas vorgeht, zeigt die Neuorganisation des Leistungskletterns. Im Dezember 2013 wurde sie durch den geschäftsführenden Vorstand mit den

dafür zuständigen drei bis vier Abteilungs- und Gruppenleitern beschlossen. Schon jetzt zeigt die Gruppe erstaunliche Leistungen. Lesen Sie den Bericht von Ruth Stephan „Begeisterte junge Wettkämpfer“ in diesen Mitteilungen.

Bei der neuen Struktur können viele engagierte Mitglieder in einer Gruppe oder Abteilung mitarbeiten. Das ist eine überschaubare, ehrenamtliche Tätigkeit, deren Zeitaufwand mit Beruf und persönlichen Interessen gut vereinbar ist. Sie haben dadurch auf die Gestaltung ihrer Gruppen und Vorstandsentscheidungen direkten Einfluss.

Als Vorstand sind wir von der Mitgliederversammlung gewählt worden, um den Verein zu führen. Dazu gehört, sich zu überlegen und der Mitgliederversammlung Vorschläge zu machen, wie Strukturen zu ändern sind, um dem vielfach vorgetragenen Wunsch nach Professionalisierung Rechnung zu tragen. Die geplanten Struktur- und Satzungsänderungen haben wir im Vorstand und Beirat sowie in einzelnen Gruppen vorgetragen und diskutiert. Das Echo darauf war überwiegend positiv. Deshalb bitten wir Sie, den Satzungsänderungen zur Neustrukturierung von Vorstand und Beirat in der Mitgliederversammlung zuzustimmen. *Christoph Paradeis*

Einladung zur Mitgliederversammlung Freitag, 21. November 2014 um 19 Uhr

Ristorante Melissa, Wiesentalstraße 2 (ehemals Gasthaus Schönbergblick)

1. Begrüßung
2. Wahl zweier Bevollmächtigter zur Beglaubigung des Versammlungsprotokolls
3. Haushalt 2013
4. Entlastung des Vorstands für das Haushaltsjahr 2013
5. Bericht des Vorsitzenden über das laufende Jahr
6. Haushalt 2015
7. Vierjahresplan
8. Satzungsänderung
 - a. Anpassung der Satzung wegen der Freiburger Hütte aufgrund zwingender österreichischer Vorgaben
§§ 2, 3, 25
 - b. Anpassung an Mustersatzung, Aufgaben Vorstand §17
 - c. Anpassung an Mustersatzung, Satzungsänderungen § 20
 - d. Strukturänderung Vorstand und Beirat §§ 15, 19
9. Veränderungen im Vorstand
10. Wahlen
11. Planungen der Referate
12. Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung endet um 21.30 Uhr.

Für den Vorstand: Christoph Paradeis, Erster Vorsitzender

Um 17.30 Uhr führt Jürgen Crocoll durch die Ausstellung seiner Alpenlandschaften im Sektionshaus. Das nahe gelegene Ristorante Melissa erreichen Sie von dort in wenigen Minuten



Übersicht Satzungsänderungen

Satzung aktuell	Satzung neu
<p style="text-align: center;">Übersicht</p> <p>I. Allgemeines § 3 Verwirklichung des Vereinszwecks</p>	<p style="text-align: center;">Übersicht</p> <p>I. Allgemeines § 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks</p>
	<p>Anpassung der Satzung wegen Freiburger Hütte aufgrund zwingender Vorgaben der österreichischen Finanzverwaltung</p>
<p style="text-align: center;">§ 2 Vereinszweck</p> <p>4. Die Sektion ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Sektion dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Sektionsvermögen. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Sektion fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.</p>	<p style="text-align: center;">§ 2 Vereinszweck</p> <p>4. Die Sektion ist selbstlos tätig; sie erstrebt keinen Gewinn und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Sektion dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Sektionsvermögen. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Sektion fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.</p>
<p style="text-align: center;">§ 3 Verwirklichung des Vereinszwecks</p> <p>Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch:</p> <p>m) Veranstaltung von Vorträgen in Zusammenhang mit der Verwirklichung des Vereinszwecks;</p>	<p style="text-align: center;">§ 3 Mittel zur Erreichung des Vereinszwecks</p> <p>1. Der Vereinszweck soll durch die in Absatz 2 und 3 angeführten ideellen und materiellen Mittel erreicht werden.</p> <p>2. Als ideelle Mittel zur Verwirklichung des Vereinszwecks dienen:</p> <p>m) Abhaltung von Vereinsveranstaltungen wie Versammlungen, Vereinsfeste, Vorträge, Lehrgänge und Führungen;</p> <p>o) Einrichtung und Betrieb einer Website oder sonstiger elektronischer Medien;</p> <p>p) Herausgabe von Publikationen;</p>



- q) Einrichtung einer Bibliothek;
 - r) Zusammenarbeit mit Personen, Organisationen und Institutionen, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen beziehungsweise die Vereinsziele unterstützen.
3. Die erforderlichen Mittel sollen aufgebracht werden durch:
- a) Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren in der jeweils beschlossenen Höhe;
 - b) Subventionen und Förderungen;
 - c) Spenden, Sammlungen, Vermächtnisse und sonstige Zuwendungen;
 - d) Vermögensverwaltung (wie Zinsen, sonstige Kapitaleinkünfte, Einnahmen aus Beteiligungen, Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung);
 - e) Sponsorengelder;
 - f) Werbeeinnahmen;
 - g) Einnahmen aus dem Betrieb von Schutzhütten und künstlichen Kletteranlagen;
 - h) Einnahmen aus der Vermietung von beweglichen Wirtschaftsgütern (wie Bergsportausrüstung u. ä.);
 - i) Einnahmen aus der Weitergabe von Publikationen;
 - j) Einnahmen aus dem Verkauf von Ausrüstung, Hütten- und Vereinsartikeln;
 - k) Einnahmen aus Vereinsveranstaltungen (Vereinsfeste, Wettkämpfe, Vorträge, Kurse, Lehrgänge, Führungen u. ä.).

§ 25 Auflösung

Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist.

§ 25 Auflösung

1. Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln (3/4) der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel (1/3) der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist.

Die Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig über das Vermögen der Sektion.

Bei Auflösung oder Aufhebung der Sektion oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke fällt das Vermögen der Sektion an den DAV oder an eine oder mehrere seiner als gemeinnützig anerkannten Sektionen, der bzw. die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat bzw. haben, oder an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die Förderung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten.

Alle Rechte an Wege- und Hüttenbauten sind dem DAV oder der bestimmten Sektion oder dem sonstigen Rechtsnachfolger unentgeltlich zu übertragen.



Die Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig über das Vermögen der Sektion gemäß den nachfolgenden Vorgaben.

2. Bei Auflösung oder Aufhebung der Sektion oder bei Wegfall ihrer steuerbegünstigten Zwecke ist das verbleibende Sektionsvermögen nach Abdeckung der Passiva jedenfalls ausschließlich und unmittelbar für steuerlich gemeinnützige Zwecke zu verwenden (auch im Sinne der österreichischen Abgabengesetze). Zu diesem Zweck ist das verbleibende Sektionsvermögen an den DAV beziehungsweise an seinen Rechtsnachfolger oder an eine oder mehrere seiner Sektionen mit der zwingenden Auflage der ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung für steuerlich gemeinnützige Zwecke zu übertragen, wenn die empfangende Körperschaft die Voraussetzungen der Steuerbegünstigung (auch im Sinne der österreichischen Abgabengesetze) erfüllt. In diesem Zusammenhang und unter diesen Bedingungen sind alle Rechte an Wege- und Hüttenbauten dem DAV beziehungsweise seinem Rechtsnachfolger oder der bestimmten Sektion unentgeltlich zu übertragen.

Sollte die oben aufgeführte Körperschaft im Zeitpunkt der nötigen Vermögensabwicklung nicht mehr existieren oder nicht mehr die nötigen Voraussetzungen (auch österreichischen) der Steuerbegünstigung erfüllen oder aus anderen Gründen die Übertragung des Vermögens nicht im Sinne obiger Ausführungen möglich sein, ist das verbleibende Sektionsvermögen an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere (auch im Sinne der österreichischen Abgabengesetze) steuerbegünstigte Körperschaft mit der zwingenden Auflage der ausschließlichen und unmittelbaren Verwendung für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die Förderung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten zu übergeben.

	Anpassung an Mustersatzung Aufgaben Vorstand
<p style="text-align: center;">§ 17 Aufgaben</p> <p>Der Vorstand legt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest, vollzieht ihre Beschlüsse und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.</p>	<p style="text-align: center;">§ 17 Aufgaben</p> <p>Der Vorstand legt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest und vollzieht ihre Beschlüsse. Er stellt den Haushaltsplan auf und legt ihn der Mitgliederversammlung vor. Abweichungen vom Haushaltsplan sind zulässig, sofern diese zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben erforderlich sind. Der geschäftsführende Vorstand entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.</p>
	Anpassung an Mustersatzung Satzungsänderungen
<p style="text-align: center;">IV. Mitgliederversammlung § 20 Einberufung</p> <p>1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens zwei Wochen vorher schriftlich oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen; die Frist beginnt mit dem Tage der Absendung oder der Veröffentlichung. Die Tagesordnung ist hierbei mitzuteilen; Anträge zu Satzungsänderungen sind, zusammen mit der Tagesordnung, im Wortlaut bekannt zu geben.</p>	<p style="text-align: center;">IV. Mitgliederversammlung § 20 Einberufung</p> <p>1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens zwei (2) Wochen vorher schriftlich oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen; die Frist beginnt mit dem Tage der Absendung oder der Veröffentlichung. Die Tagesordnung ist hierbei mitzuteilen.</p>
	Strukturänderung Vorstand und Beirat
<p style="text-align: center;">III. Vorstand § 15 Zusammensetzung</p> <p>1. Der Vorstand besteht aus dem/der Ersten Vorsitzenden, dem/der Zweiten Vorsitzenden, dem/der Schatzmeister/in, dem/der Schriftführer/in und dem/der Vertreter/in der Sektionsjugend (geschäftsführender Vorstand) sowie den Beisitzern/innen, deren Höchstzahl sieben beträgt</p>	<p style="text-align: center;">III. Vorstand § 15 Zusammensetzung</p> <p>1. Der Vorstand besteht aus dem/der Ersten Vorsitzenden, dem/der Zweiten Vorsitzenden, dem/der Schatzmeister/in (geschäftsführender Vorstand), dem/der Schriftführer/in und dem/der Vertreter/in der Sektionsjugend, er kann im Bedarfsfall mit bis zu zwei (2) vom geschäftsführenden Vorstand vorgeschlagenen Beisitzern erweitert werden.</p>

§ 19 Beirat

1. Der Beirat besteht aus höchstens dreißig Mitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind. Er wird auf die Dauer von 3 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt, gerechnet vom Tage der Wahl an. Er bleibt bis zur Neuwahl des Beirates im Amt. Vorstandsmitglieder können nicht zugleich Mitglieder des Beirates sein.



2. Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand in allen Vereinsangelegenheiten zu beraten.
3. Der Beirat wählt aus seiner Mitte einen Sprecher, dessen Stellvertreter und einen Schriftführer. Der Beirat wird von seinem Sprecher oder – im Verhinderungsfall – von dessen Stellvertreter im Benehmen mit dem Ersten Vorsitzenden oder im Verhinderungsfall mit dem Zweiten Vorsitzenden einberufen. Er muss einberufen werden, wenn mindestens zwei Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom

§19 Beirat

1. Der Beirat besteht aus den Leitern der Abteilungen und Gruppen gem. § 13 dieser Satzung. Er besteht aus höchstens zwanzig (20) Mitgliedern. Er wird auf die Dauer von drei (3) Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt, gerechnet vom Tage der Wahl an. Er bleibt bis zur Neuwahl des Beirates im Amt.
2. Scheidet ein Beiratsmitglied vorzeitig aus, so wird an dessen Stelle durch die nächste Mitgliederversammlung für den Rest der Amtszeit ein neues Beiratsmitglied gewählt. Bis dahin, sowie in Fällen langdauernder Verhinderung, beruft der Vorstand ein vom Beirat vorgeschlagenes Ersatzmitglied. Vorstandsmitglieder können nicht zugleich Mitglieder des Beirates sein.
3. Wird zwischen zwei Mitgliederversammlungen eine neue Abteilung oder Gruppe mit Zustimmung des Vorstandes gemäß § 13 Nr. 1 gegründet, kann der Leiter mit Zustimmung des Vorstandes Sitz und Stimme im Beirat bis zur nächsten Mitgliederversammlung erhalten.
4. Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand in allen Vereinsangelegenheiten zu beraten. Vor einer wichtigen Beschlussfassung durch den Vorstand müssen die sachlich zuständigen Mitglieder des Beirats gehört werden. Der Beirat kann in wichtigen Vereinsangelegenheiten vom Vorstand Auskunft sowie die Einberufung einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand verlangen.
5. Der Beirat wählt aus seiner Mitte einen Sprecher, dessen Stellvertreter und einen Schriftführer. Der Sprecher oder – im Verhinderungsfall – dessen Stellvertreter lädt im Bedarfsfall, mindestens viermal (4x) jährlich, den Beirat unter Angabe der Tagesordnung zu Sitzungen ein und leitet sie. Er muss einberufen werden, wenn mindestens vier (4) Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom Sprecher oder

Sprecher oder dessen Stellvertreter verlangen. Zu den Sitzungen des Beirates haben die Mitglieder des Vorstandes Zutritt. Sie nehmen an der Beratung teil, haben aber kein Stimmrecht.

4. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.
5. Der Beirat kann eine ergänzende Geschäftsordnung beschließen.



dessen Stellvertreter verlangen. Zu den Sitzungen des Beirates haben die Mitglieder des Vorstandes Zutritt. Sie nehmen an der Beratung teil, haben aber kein Stimmrecht.

6. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind.
7. Der Beirat kann für sich eine ergänzende Geschäftsordnung beschließen.
8. Gemeinsame Sitzungen von Vorstand und Beirat werden vom Ersten Vorsitzenden unter Angabe der Tagesordnung einberufen und geleitet. Im Falle seiner Verhinderung gilt § 18 Satz 1 entsprechend. Beschlussfassungen haben getrennt zu erfolgen.
9. Der Vorstand kann für die Mitglieder des Beirates bei Bedarf eine Vergütung nach Maßgabe der Aufwandsentschädigung im Sinne des § 3 Nr. 26a EStGB beschließen.

Die Angebote stimmen – Wir wachsen weiter

Bericht des Ersten Vorsitzenden über das Geschäftsjahr 2014

Das Wandern und die Berge scheinen dieses Jahr eine ganz besondere Anziehungskraft auf die Menschen auszuüben. Denn sonst hätten wir nicht seit Jahresbeginn bis Ende Juli durchschnittlich knapp vierzig neue Mitglieder pro Woche aufgenommen. War im letzten Jahr unsere neue Kletterhalle für die allermeisten Neumitglieder die „Tür“, durch die der Eintritt in unsere Sektion vollzogen wurde, wurden dieses Jahr weit mehr Anträge auf Mitgliedschaft direkt an unsere Geschäftsstelle gestellt. Wir sind froh, dass wir nun im dritten Jahr in Folge ein so gutes Mitgliederwachstum haben, denn das brauchen wir für die Lebendigkeit unseres Vereines.

Unsere Hütte „Ramshalde“ wurde im alten Teil mit einer Zentralheizung ausgestattet, die es bisher dort noch nicht gab. Das erforderte die Erweiterung der Gaslagerkapazitäten, um eine Wintersaison lang die gesamte Hütte ohne Nachfüllen der Gastanks beheizen zu können. Diese Investitionen kosteten uns nach Abzug von Zuschüssen 31.000 Euro. Dies sind neben der Ausstattung des Versammlungsraumes mit einem fest installierten Beamer und einer Lautsprecheranlage die einzigen Investitionen, die wir dieses Jahr durchgeführt haben.

Die Investitionsvorhaben, Erweiterung/Sanierung Kläranlage, Verbesserung der Wasserversorgung,



*Gegen Vorlage Ihres
DAV- Mitgliedsausweises
erhalten Sie bei einem Einkauf von
Bergsport- Artikeln (reguläre Ware)
10% Rabatt.
*Nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten.
Gültig 2015.

sport **bohny**
bohny.de

Freiburg | Kaiser-Joseph-Straße 217 & Klarastraße 100

die wir kommendes Jahr für die Freiburger Hütte durchführen wollen, sind planerisch abgeschlossen. Werden diese von der Mitgliederversammlung am 21. November genehmigt, können wir sie nächstes Jahr beginnen. Unsere solide Finanzausstattung,

die der Aufstellung „Haushalt: Ergebnis 2014 – Etat 2015“ zu entnehmen ist, erlaubt uns diese und andere Investitionen im kommenden Jahr. Mehr Informationen und Erläuterungen dazu wird es in der Mitgliederversammlung im November geben.

Christoph Paradeis

Soll und Haben der Sektion

Haushalt Ergebnis 2014 – Etat 2015

	Ergebnis 2013	Plan 2014	Ergebnis bis 31. Juli 2014	Plan 2015
Mitgliederverwaltung				
Einnahmen	598.833,95	532.970,00	584.077,57	597.700,00
Ausgaben	336.549,60	374.602,16	255.980,95	396.780,00
Ergebnis Mitgliederverwaltung	262.284,35	158.367,84	328.096,62	200.920,00
Spenden				
Einnahmen	4.166,20	0,00	863,50	0,00
Ergebnis Spenden	4.166,20	0,00	863,50	0,00
Öffentlichkeitsarbeit				
Einnahmen	10.224,15	8.000,00	3.925,40	8.000,00
Ausgaben	47.972,47	50.200,00	24.874,61	59.000,00
Ergebnis Öffentlichkeitsarbeit	-37.748,32	-42.200,00	-20.949,21	-51.100,00
Ramshalde				
Einnahmen Ramshalde	36.566,93	44.346,00	23.161,62	42.875,00
Ausgaben Ramshalde ¹⁾	35.258,01	61.250,00	68.039,93	52.988,00
Ergebnis Ramshalde	1.308,92	-16.904,00	-44.878,31	-10.113,00
Freiburger Hütte				
Einnahmen Freiburger Hütte	85.549,95	74.000,00	24.306,05	212.000,00
Ausgaben Freiburger Hütte ¹⁾	78.398,27	53.685,00	30.456,49	328.844,00
Ergebnis Freiburger Hütte	7.151,68	20.315,00	-6.150,44	-116.844,00
Kletterhalle				
Einnahmen Kletterhalle	318.598,11	237.021,00	162.094,85	288.950,00
Ausgaben Kletterhalle ²⁾	294.367,80	235.200,00	154.231,22	278.000,00
Ergebnis Kletterhalle	24.230,31	1.821,00	7.863,63	10.950,00

	Ergebnis 2013	Plan 2014	Ergebnis bis 31. Juli 2014	Plan 2015
Sektionsgruppen				
Einnahmen	42.213,20	33.000,00	33.126,62	41.000,00
Ausgaben	109.108,12	108.000,00	76.196,08	123.000,00
Ergebnis Sektionsgruppen	-66.894,92	-75.000,00	-43.069,46	-82.000,00
Sonstiger Sektionsbereich				
Einnahmen	2.778,39	3.600,00	3.905,83	3.500,00
Ausgaben	10.179,61	5.300,00	3.904,53	4.200,00
Ergebnis Sonstiger Sektionsbereich	-7.401,22	-1.700,00	1,30	-700,00
Sektionshaus				
Einnahmen Sektionshaus	83.154,10	34.601,68	199,18	40.400,00
Ausgaben Sektionshaus ³⁾	246.637,20	79.208,00	22.830,04	121.957,50
Ergebnis Sektionshaus	-163.483,10	-44.606,32	-22.630,86	-81.557,50
Entnahme / Einstellung Rücklagen bzw.	-23.613,90	-93,52	-199.146,77	130.344,50
Zwahrvermögen (ZwV)				
- ZwV - Sektion ³⁾	-100.000,00	-2.000,00		
- ZwV - Hütten ¹⁾	-25.000,00	-20.000,00		-20.000,00
- ZwV - Kletterhalle ²⁾	-20.000,00	-10.000,00		-15.000,00
Gesamte Einnahmen/Ausgaben				
Einnahmen gesamt	1.182.084,98	967.538,68	835.660,62	1.364.769,50
Ausgaben gesamt	1.182.084,98	967.538,68	835.660,62	1.364.769,50
Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Bestände und Verbindlichkeiten				
Liquide Mittel insgesamt	221.951,57	254.045,09	421.098,34	158.700,59
- davon Zwahrvermögen	200.000,00	252.000,00	200.000,00	150.000,00
Darlehen München	240.500,00	215.050,00	240.500,00	189.600,00
Darlehen Sparkasse	184.100,00	154.100,00	184.100,00	114.100,00

Die unter den ZwV 1), 2), 3) –Positionen genannten ZwV-Beträge sind in den Ausgaben der jeweiligen Sektionsbereiche enthalten (obwohl sie keine Ausgaben sind) und müssen deshalb zum Zwahrvermögen (ZwV) wieder hinzuaddiert werden.

Das Porträt

Götz Peter Lebrecht



Brigitte & Götz Peter Lebrecht

„Soo“, das war eines der ersten Wörter, die ich mir vor gut zwei Jahrzehnten gemerkt habe, als ich mit Götz Lebrecht auf Tour ging. „Soo“ bedeutete, gleich geht's weiter, und mit gleich war auch gleich gemeint. Was mir von damals auch noch in Erinnerung geblieben ist: In den Mitteilungen tauchten bei den Touren als Führer immer „Brigitte und Götz Peter Lebrecht“ auf. Wer war dieser Doppelpack? Ich habe es bald erfahren: Götz und Brigitte sind schier unzertrennlich, und Götz geht selten ohne seine Frau auf Tour. Inzwischen haben wir viele Touren gemeinsam unternommen, mal in der Gruppe, mal im ganz kleinen Kreis, und ich lernte viele Facetten von Götz kennen. Er ist der Mann mit der Karte in der Hand. Selbst im Schwarzwald hat er immer eine topographische griffbereit. Und er versteht sein Handwerk. So kann man ihm vertrauensvoll folgen, wenn er markierte Wege verlässt und alte Straßenreste oder Pfade aufspürt, die in der Karte verzeichnet sind. Und meistens weiß er dann schon eine Geschichte dazu zu erzählen. Archäologie ist eines seiner Hobbys, das er im Kreis Gleichgesinnter regelmäßig in der Natur ausübt, und er weiß auch viele Geschichten über alte Bergwerke, versteckte Burgruinen oder Trockenmauern zu erzählen.

In Versammlungen lernte ich Götz von einer weiteren Seite kennen. „Der Mann muss was zu sagen haben“, dachte ich mir bei meinen ersten Beobachtungen. Und in der Tat, Götz bekleidete in unserer Sektion viele Ehrenämter, und er meldet sich immer zu Wort, wenn es was zu sagen gibt und bürstet dabei auch schon mal gegen den Strich. Als Referent für Öffentlichkeitsarbeit mehrte er den

guten Ruf der Sektion, und selbst in der Hauptgeschäftsstelle in München weiß man, dass es in Freiburg jemanden gibt, den man für besondere Anlässe ansprechen kann: Zum Beispiel für Fernsehaufnahmen über fitte Rentner, über Gesundheit im Hochgebirge oder zum Testen von Ruckkäcken. Unsere Mitteilungen hat er im Laufe der Jahre so modern umgestaltet, dass sie heute bundesweit oft als Vorbild gezeigt werden.

Götz spricht bei Veranstaltungen auch italienisch, wenn Mitglieder der Partnersektion CAI di Padova zu Gast sind, entweder in Freiburg oder regelmäßig in der Freiburger Hütte. Brigitte und Götz haben diese Partnerschaft von Beginn an mit Leben erfüllt. Daraus sind auch feste Freundschaften entstanden. Sein Wunsch ist es, dass diese Partnerschaft auch von der folgenden Generation gepflegt wird.

Wenn Brigitte und Götz unterwegs sind, trifft man sie häufig in Museen an. Beide interessieren sich für Kunst und Kultur, Geschichte und Frühgeschichte und Götz hat auch schon so manche Ausstellung der Sektion ausgerichtet, im Sektionshaus, in der Sparkasse oder im Museum Natur und Mensch.

Götz wurde unlängst 80 Jahre alt, was man kaum ahnen würde, wenn man mit ihm auf Tour ist und wieder einmal „Soo“ hört. In der Sektion zieht er sich aus allen Ämtern zurück, nicht weil er amts-müde ist, sondern weil er meint, dass die Entscheidungen für die Zukunft der Sektion von den jüngeren Mitgliedern erarbeitet und getroffen werden sollen, um deren Zukunft es schließlich geht. Wenn er gebraucht wird, wird er sicher nicht Nein sagen, falls er nicht gerade unterwegs ist.

Er ist weiterhin im Bundesausschuss Kultur des Hauptvereins tätig und wird in der Sektion sicher wieder die eine oder andere Ausstellung organisieren. Sagt's und packt den Rucksack, um mit Senioren Alpin über einen ihm noch unbekanntem Pass von der Schweiz nach Italien zu wandern. Una buona camminata e un buon sentiero!

Karlheinz Scherfling

Ohne sie ginge nichts

Das Redaktionsteam



Isabella Denk

Foto: Privat

Der Redakteur, GPL, geht in den Ruhestand. Isabella Denk wird künftig als verantwortliche Redakteurin die Mitteilungen gestalten und weiter entwickeln. In den Mitteilungen 2/2014 haben wir Isabella Denk vorgestellt, sie arbeitet schon in der Redaktion mit.

Nicht im Alpenverein, aber von den Mitteilungen nicht wegzudenken ist Melanie Beck von der

Druckerei Schwarz auf Weiß. Sie kreierte mit uns und dem Hauptverein von Anfang an das Layout unserer Mitteilungen und hat die Entwicklung unseres Aufttritts in der Öffentlichkeit bei den Mitteilungen, Veröffentlichungen und Prospekten mitgestaltet.

Die Mitteilungen unserer Sektion wurden nicht vom Redakteur alleine gemacht. Ohne das Redaktionsteam, das ziemlich konstant bei der Sache ist, ginge gar nichts. Klaglos kamen sie zu Konferenzen, schrieben Programme und Artikel, lasen, redigierten und gaben Ratschläge. Meistens herrschte Zeitdruck.

Ich möchte mich bei ihnen an dieser Stelle für ihre hervorragende Arbeit und ihren Zeitaufwand bedanken. Sie haben eine gute Arbeit gemacht. Mein Dank geht an: Sabine Breisacher, Elisabeth Caruana, Uta Erbe, Isolde Herrmann, Christa und Monika Ludwig, Karlheinz Scherfling, Joachim Schmidt, Claudia Schwitzer. (Bilder Seite 58)

Götz Peter Lebrecht

Ohne Staffelei auf 4000 Meter

Alpen-Bilder von Jürgen Crocoll im Sektionshaus und in den Mitteilungen

Der geografische Rahmen seiner Arbeiten ist zugleich auch sein alpiner Aktivitätsradius: Jürgen Crocoll malt Bilder von den Westalpen bis nach Kärnten. Eine Ausstellung im Sektionshaus zeigt eine Auswahl vom 19. November bis 19. Dezember dieses Jahres. Als Vorgeschmack zur Ausstellung seiner Alpenlandschaften sind einige davon bereits in diesen Mitteilungen zu sehen.

„Am Anfang habe ich nur gezeichnet, später auch Aquarelle gemalt“ erklärt der Autodidakt seine künstlerische Entwicklung. Mitte der 1970er



Jürgen Crocoll

Foto: GPL



Jahre trifft er auf Erich Dold, einem Schüler des Schwarzwaldmalers Wilhelm Haller. Ein Zusammentreffen, das seine Maltechnik bis heute bereichern sollte. „Er hat mir die deckende Malerei und die Farbenlehre näher gebracht.“ Zudem lernte er Helmut Mohr kennen, der Crocoll fortan als Kritiker aber auch als Freund seiner Werke beeinflusste. Das Thema seiner Bilder, die Alpen, begleitet Jürgen Crocoll (Jahrgang 1951) schon sein Leben lang. Seit frühester Kindheit war er mit seinem Vater in den Bergen unterwegs.

Jürgen Crocolls realistische Bilder entstehen zwar vor Ort, aber nur als Zeichnungen. „Ich kann ja auf 4000 Meter keine Staffelei mitnehmen“. Diese Zeichnungen werden dann zeitnah mit Acrylfarbe bearbeitet, dabei wird das Bild grob angelegt. Nach einer gewissen Ruhezeit holt Jürgen Crocoll die Leinwände wieder hervor und stellt sie mit Ölfarben fertig. Die Entstehung seiner Arbeiten möchte das Sektionsmitglied auch anhand seines „Wallis-Tryptichons“ in der Ausstellung zeigen.

Isabella Denk

Infobox

Alpenlandschaften von Jürgen Crocoll, Gemäldeausstellung im Sektionshaus

Vernissage 18. November um 19 Uhr

Die Ausstellung läuft bis 19. Dezember

Geöffnet Mo, Di 10 – 16 Uhr, Mi, Do 10 – 19 Uhr, Fr 10 – 14 Uhr, Eintritt frei

Jürgen Crocoll wird durch seine Ausstellung am Freitag 21. November um 17.30 Uhr führen.

Danach können Sie in ein paar Minuten zum Ristorante Melissa gehen, wo um 19 Uhr die Mitgliederversammlung beginnt.

Skiabend

Vorstellung der Wintertouren

**Eisklettern, Schneeschuh, Ski- und Snowboard
nordischer Skilauf, Iglu, Tiefschneekurse**

Sie können an diesem Abend auch das alpine Jahresprogramm erhalten.
Die Sommertouren werden im Frühjahr vorgestellt

**Donnerstag 27. November, 20 Uhr Ristorante Melissa
Wiesentalstraße 2**

Sonniges Gleiten durch den Schnee

Kinder und Erwachsene - Die Familiengruppe unterwegs



Langlauftour

Foto: Katharina Just

Bei prächtigen Wetteraussichten machten sich sechs Familien auf, um sich rechtzeitig an der Jugendherberge in Todtnauberg zu treffen. Direkt hinter der Jugendherberge ging es dann auch gleich nach einem kleinen Aufwärmen auf die Spur. Die Gruppe war sehr gemischt von Profis über Könner bis zu Einsteigern sowie von Siebenjährigen bis zu Erwachsenen.

Wir waren alle gespannt, wie sich diese inhomogene Gruppe auf der Tour bewährt. Gleich zu Anfang stellte sich heraus, dass sich eine starke Truppe von vier Jungs an die Spitze stellte und dort über die zwei Tage ihre Position verteidigte. Kein Problem, da sie an jeder Abzweigung auf die restliche Gruppe warteten, um dann mit neuer Energie los-

zuspurten. Die Erwachsenen bevorzugten die etwas ruhigere Art den Winterwald zu genießen. So blieb genügend Zeit für Gespräche auf der Loipe, aber auch die sportliche Herausforderung kam bei den schweißtreibenden Aufstiegen nicht zu kurz. Die Mädels nutzten die Gelegenheit, um ausgiebig zu quatschen. Selbst beim Aufstieg war das kein Problem. Punktgenau vor dem großen Schneefall kamen wir am ersten Tag in der Jugendherberge an und genossen den Abend zur Stärkung und zum gemeinsamen Spiel und Austausch.

Gut gelaunt bei noch besserem Sonnenschein und Neuschnee ging es dann wieder auf die Spur Richtung Stübenwasen, Notschrei und durch ein wunderschönes Tal zurück zum Parkplatz bei der Jugendherberge. Die Kinder konnten an diesem Tag nicht genug Schneerlebnisse tanken und packten anschließend sofort Schlitten, Poporutscher und Langlaufskier und machten den Rodelhang unsicher. Die Erwachsenen ließen das Wochenende strahlend mit einer Tasse Tee, der dank der Campingausstattung im Wohnmobil frisch zubereitet wurde, ausklingen.

Insgesamt glitten wir stolze 30 km durch den verschneiten Schwarzwald und genossen bei grandiosem, sonnigem Wetter, langen Abfahrten, schweißtreibenden Aufstiegen und leckerem Vesper die winterliche Atmosphäre. Eine sehr gelungene Aktion für Groß und Klein.

Katharina Just

Taschenlampen – Katzenaugen

Die Familiengruppe weiß immer eine Lösung

Schneeschuhwandern -- ohne Schnee?
 Mondscheinwanderung -- mit Wolken?
 Das waren die Wetterbedingungen für Samstagabend.

Und jetzt... nach etwas Planung und Improvisation haben wir kurzentschlossen die Schneeschuhwanderung bei Vollmond zu einer Nachtwanderung mit Wolken auf den Schönberg verlegt. Wir trafen

uns um halb sieben auf dem Parkplatz an der Berg-hauser Kapelle und bei eintretender Dämmerung packten die Kinder ihre Taschenlampen aus.

Aber wo sollte es langgehen? Da hieß es erst einmal suchen, denn mit etwas Glück würden die Taschenlampen den Weg weisen. Aber wie? Das haben die Kinder dann ganz schnell festgestellt, denn nach etwas Suchen sahen sie eine Reflektion in den Bäumen. Ob das wohl der richtige Weg war? Also mal schnell dort hin rennen und dann schauen, ob

es hier eventuell weitergehen kann. Dort war ein Weg, und wenn man den etwas entlang ging, dann sah man bald einen weiteren Reflex im Schein der Taschenlampe. Da hatte wohl jemand Katzenaugen versteckt, die durch das Licht der Taschenlampen reflektierten, damit der richtige Weg zu einem Schatz leicht zu finden war.

Nachdem der Schatz gefunden wurde, haben wir den Abend in einem Restaurant, das ausreichend Platz für uns alle bot, ausklingen lassen.

Iris Rittinger

Noch 234 Meter zum Ziel

GPS - Schatzsuche der Familiengruppe



Auf GPS-Schatzsuche

Foto: Silke Bolte

Am Treffpunkt auf dem Parkplatz in St. Ulrich unterhalb des Klosters ging das praktische Ausprobieren der GPS-Geräte mit der ganzen Familie los. Die Erwachsenen hatten sich schon im Vorfeld über den Umgang mit den GPS-Geräten an einem Abend informiert. An diesem Sonntag standen der Spaß mit den Kindern und der praktische Umgang mit den GPS-Geräten in der Natur im Vordergrund.

Damit möglichst viele beschäftigt waren und sie ausprobieren konnten, wurden GPS-Geräte ausgeliehen, sodass zumindest jedes Kind ein Gerät zur

Verfügung hatte. Bei frühlinghaften Bedingungen und nach einer Geräteeinführung auf dem Parkplatz setzte sich die Gruppe in Bewegung. „Halt wir müssen in die Richtung“, „der Pfeil zeigt bei mir aber nach links“, „noch 234 Meter zum Ziel“, „hier muss es sein“. Mit solchen und ähnlichen Kommentaren gingen wir ans Werk, um die versteckten Schatzdosen zu finden. Anfangs irrten wir zum Teil etwas ungeordnet durch den Wald. Mit der Zeit klappte das Eingeben der Koordinaten und die Orientierung wurde immer besser. Das Auffinden der Dosen war nicht immer ganz einfach, aber auch da entwickelten wir den Kennerblick und sammelten erfolgreich alle Informationen für das Finale.

Wie genau wir unterwegs alles durchkämmten, zeigte der Fund einer Erdkröte, die sich in einer Baumstumpfhöhle versteckt hatte, aber auch Froschlaich, der in einer ausgetrockneten Pfütze verharret, wurde gerettet und zum lebensrettenden Wasserloch gebracht. Endlich am Finale angekommen mussten noch knifflige Denkaufgaben gelöst werden, bis die Kinder schließlich den wohlverdienten Schatz heben konnten. „Aber was soll das denn?“ Der Schatz hatte ein Vorhängeschloss, das noch geknackt werden musste. Auch diese Aufgabe hatte die junge Truppe schnell in einer Gemein-



THE NORTH FACE

*Gegen Vorlage Ihres DAV-Mitgliedsausweises erhalten Sie bei einem Einkauf von THE NORTH FACE- Artikeln (reguläre Ware) **10%** Rabatt.
*Nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2015.

N 47° 59' 38" E 07° 51' 06" **THE NORTH FACE STORE Freiburg | Grünwälderstraße 8**

schaftsaktion gelöst und hurra... es war geschafft. Der Schatz ist geloggt.

Diese Zeit nutzte der Rest der Gruppe, um das Lagerfeuer anzuzünden, damit wir die wohlverdiente Stärkung schnell zubereiten konnten. Zunächst wurde Holz gesammelt, dann wurden die Stöcke angespitzt. Als die Glut fertig war, brutzelten wir unsere mitgebrachten Würste. Denn nach erfolg-

reicher Schatzsuche schmeckt die wohlverdiente Wurst besonders gut! Der eine oder andere genoss auf der Bank vor der Grillhütte liegend die Sonne, denn pünktlich zum Finale setzte sich die Sonne durch und vertrieb alle Wolken. Frisch gestärkt war das letzte Stück unserer Wanderung auch ohne GPS schnell bewältigt und die Heimfahrt konnte nach einer erfolgreichen Pannenhilfe für alle angetreten werden.

Katharina Just

Von der Sonne verwöhnt

Die Skisenioren in Splügen

Nach dem oft stürmischen Wettermix des zu Ende gehenden Winters setzte sich pünktlich zur Tourenwoche der Skisenioren um Hubert Schüle die Sonne durch und verabschiedete sich erst an unserem Abreisetag wieder. Zum ersten Mal gönnte sich

die mit Begleitpersonen sechzehnköpfige Gruppe bei ihrer traditionellen Tourenwoche ein Hotel als Ausgangspunkt: Das familiäre Hotel Piz Tambo in Splügen, wo wir bei erschwinglichen Preisen mit gutem Essen verwöhnt wurden. Geführt wurden



Von Wind und Schnee geformte Landschaft

Foto: Tobias Luthé

Am nächsten Tag stiegen wir durch das aufgelassene Skigebiet von San Bernadino Village neben rostenden Liftstützen und eingeschnittenen Liftsesseln bei unangenehm sommerlichen Temperaturen rund 800 Höhenmeter aufwärts. Es folgte eine anstrengende Abfahrt der durchweichtem Altschnee der verlassenen Skipiste.

Auch diejenigen, die sich die anspruchsvollen Touren nicht mehr zutrauten, kamen am vierten Tag bei einer Genusstour von Hinterrhein nach San Bernadino Village ganz auf ihre

die Touren wie in den vergangenen Jahren von Tobias Luthé. Durch seinen jetzigen Wohnort Chur ist er mit dem Skitourengebiet am Splügen- und San Bernadino-Pass vertraut.

Schon die „Eingetour“ am Nachmittag des ersten Tages setzte Maßstäbe: Von „Alpetli“, der 2215 Meter hoch gelegenen Bergstation des Bodmenstafel-Liftes, stiegen wir rund 800 Höhenmeter durch schöne Tiefschneemulden und -hänge aufwärts. Eine wundervolle Aussicht und die Abfahrt durch tiefen Neuschnee belohnten uns für die Mühe.

Am zweiten Tag hieß es dann steil, steiler, am steilsten – vor allem in Hinsicht auf das vorgerückte Alter der Teilnehmer der Tour: zwei von ihnen hatten bereits den 74. Geburtstag hinter sich. Oberhalb des Splügenspasses ging es, ausgerüstet mit Harscheisen, in Richtung Surettahorn einen Hang hinauf, der die weniger erfahrenen Skibergsteiger der Gruppe an erste Grenzen führte. Beim weiteren Anstieg durch das mit Felsen durchsetzte Gelände hieß es dann die Skier tragen. Danach folgten die wohl schönsten Abfahrten der ganzen Woche. Als niemand mehr mit besonderen Schwierigkeiten rechnete, schloss sich noch eine „ruppige Waldabfahrt“ an, die von den Teilnehmern voll auskostet wurde.

Kosten. Schnee und Wind hatten hier eine bizarre von Kolken und Dünen geprägte Landschaft geformt, die in ihrer menschenleeren Schönheit unvergessliche Eindrücke bot.

Ein Highlight der Woche war der Aufstieg zum Piz Tambo. Es ging durch abwechslungsreiches Gelände aufwärts bis zu einem großartigen Aussichtspunkt unterhalb der felsigen Gipfelpyramide des Piz Tambo. Hier reichte der Blick bis zu dem im Dunst verborgenen Comer See. Die Abfahrt zum zugeschnittenen Splügenspass hätte abwechslungsreicher nicht sein können, sowohl was die Landschaft als auch die Schneeverhältnisse betraf – und die Hindernisse: Die Stromleitungen am Splügenspass konnten nur tief gebückt gekreuzt werden. Von der sicheren Straße ging es dann noch einmal ins Gelände, wo der Wind hinter Felsen den Schnee zu senkrechten Wänden modelliert hatte. Mein Sturz von der Kante eines mehrere Meter hohen Kolks gehörte allerdings nicht in die Toolbox.

Am letzten Tag bot ein Aufstieg zum Mittaghorn noch einmal Genuss ohne besondere Schwierigkeiten. Der Wetterumschwung am Abfahrtstag erleichterte uns den Abschied nach einer schönen und spannenden Tourenwoche.

Renate Klöppel

DIE SPANNENDSTEN FILMTOUREN IN FREIBURG! JETZT TICKETS SICHERN!

DIE WELTBESTEN KLETTERFILME IN FULL-HD

REEL ROCK 9

präsentiert von **Globetrotter.de**
Ausrüstung

22.10.2014
20:00 UHR

DAV KLETTERZENTRUM SEKTION
FREIBURG-BREISGAU LÖRRACHER

TICKETS: VVK € 12,- | ABENDKASSE: € 14,-
ERMÄSSIGT FÜR ALPINE VEREINE,
GLOBETROTTER-CARD-INHABER &
KLETTERHALLENMITGLIEDER: € 10,-

TICKETS UND INFO'S UNTER
WWW.REEL-ROCK.EU

In Zusammenarbeit mit:

MAJANUTICORE-TEAM
**EUROPEAN
OUTDOOR
FILM
TOUR 14/15**

01.12.2014 & 15.12.2014
jeweils 20:00 Uhr, KONZERTHAUS FREIBURG

Tickets: € 14,- // Erhältlich bei
Adventure Company, www.adco-fr.de

adco
It's about to start.

MEHR INFOS AUF WWW.EOFT.EU

NATIONAL GEOGRAPHIC präsentiert:

Dirk Rohrbach LIVE
HIGHWAY JUNKIE
Mit dem Fahrrad durch Amerika

LIVE MULTIVISION-SHOW
07.02.2015 20:00 Uhr
CINEMAXX, FREIBURG

Tickets ab € 16,-, reduziert ab € 12,-
ALLE TOURINFOS, TRAILER UND TICKETS AUF
WWW.OUTDOOR-TICKET.NET

Globetrotter.de
world insight

NATIONAL GEOGRAPHIC
Abenteurer von Welt.

Ermäßigte Tickets für DAV-Mitglieder und Globetrotter-Card-Inhaber!

Arved Fuchs LIVE
**ZWEI REISEN AM
ENDE DES LICHTS**

Doppelvortrag
29.01.2015
20:00 Uhr, CINEMAXX

WARREN MILLERS
**NOTURNING
BACK**

Ermäßigte Tickets für DAV- und DSV-Mitglieder!

13.11.2014
20:00 Uhr
CINEMAXX
FREIBURG

Tickets: VVK € 12,-
Abendkasse: € 14,-
ermäßigt für DAV- und
DSV-Mitglieder: € 10,-
Erhältlich bei
Sport Bohny und unter
www.outdoor-ticket.net

VAUDE
PRIMALOFT
PRÄSENTIEREN DIE
**BANFF
MOUNTAIN
FILM FESTIVAL
WORLD TOUR**

Ermäßigte Tickets für DAV-Mitglieder!

**IM FRÜHJAHR 2015
WIEDER AUF TOUR ...**

ALLE INFOS UNTER
BANFFMOUNTAINFILM.DE

VERANSTALTUNGS-TIPPS VON



WWW.OUTDOOR-TICKET.NET

Mammuts zum Anfassen

Mara berichtet von ihrem ersten Wettkampf in Stuttgart

Müde, aber gut gelaunt stand ich am Samstag, den 24. Mai um sechs Uhr morgens im Nieselregen auf dem Parkplatz vor unserem Sektionshaus. Das Ziel war der offene Baden-Württembergische Kids Cup für die Jahrgänge 2002-2008 und der Baden-Württembergische Jugendcup für die Jahrgänge 1995-2002 in Stuttgart. Für Luzie, Ayanna, Pius, Paul und mich war es der erste Kletter-Wettkampf. Emil, Felix, Anton und Nils brachten schon einige Erfahrung mit. Unsere Trainer Ruth und Philipp fuhren die zwei Autos.

Bei der Registrierung erhielt jeder einen Laufzettel und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jugendcups ein blaues und die des Kids-Cups ein grünes T-Shirt, in das ich allerdings erst noch hineinwachsen muss. Die dortige DAV-Kletterhalle kam mir wesentlich größer vor als unsere daheim. Wir erwärmten uns kurz und dann wurden uns die Routen demonstriert. Es gab: Bouldern, Speedklettern und Schwierigkeitsklettern. Nun ging es los, wir hatten vier Stunden Zeit.

Ich begann mit einer lustigen Boulder-Route, wo es Mammuts als Griffe gab. Wir kletterten dort einige Routen und wechselten dann zum Schwierigkeitsklettern. Dort hatten wir leider immer wieder lange Wartezeiten. Danach boulderten wir wieder und dann ging es zum Speedklettern. Unsere letzte Route im Schwierigkeitsklettern konnten wir leider nicht mehr absolvieren, da die Zeit abgelaufen war.

Emil verpasste nur um einen Platz die Qualifikation für die Kids-Masters und erreichte einen tollen vierten Platz. Von unseren Mädchen war ich die Beste und erlangte den 21. Platz. Nils, als einziger von uns beim Jugendcup startend, wurde elfter, auch ihm fehlte nur ein Platz, um eine Runde weiter zu kommen.

Trotz der vielen Wartezeit hat mir das Klettern großen Spaß gemacht und ich freue mich schon sehr auf unseren nächsten Wettkampf im Juni, wo wir nach Balingen fahren. *Mara Lorenz*

Begeisterte junge Wettkämpfer

Die erfolgreiche erste Saisonhälfte



Nils

Foto: Ruth Stephan

Anfang August lässt sich aus der Sicht der Freiburger Sektion im Wettkampfsport sagen: „Die hochmotivierten Jugendlichen aus Freiburg geben ihr Bestes“ und das können sie auch gut!

Bereits sechs Wettkämpfe in sechs Kletterhallen verteilt in Südwestdeutschland haben unsere jungen Athleten bestritten. Der Saisonauftakt am 10. Mai in Heilbronn ist mit drei Startern noch etwas zögerlich. „Die Anforderungen bei diesen Jugendwettkämpfen an Technik und Kraft sind so hoch, dass selbst gute, erwachsene Kletterer kaum in der Lage sind, auch nur eines der Kletterprobleme zu lösen“, resümiert Moritz nach dem Wettkampf.



Wettkampf in Balingen

Foto: Ruth Stephan

Über unseren Stopp in Stuttgart berichtet Mara in ihrem Artikel „Mammuts zum Anfassen“.

Es ist der 28. Juni und es geht mit neun motivierten Kids nach Balingen. Als wir endlich angekommen waren, freuten wir uns erst mal über das benachbarte „Berolino“, wo wir rutschen, Trampolin sprangen und Fußball spielten. Vielleicht ein gelungenes Aufwärmen, denn bei diesem Wettkampf sollten die Freiburger wirklich überraschen: Anton holte sich einen verdienten Podiumsplatz. Auch den vierten und fünften Platz holten Emil und Felix nach Freiburg. Davon abgesehen holten wir uns nicht nur bei den Jungs, sondern auch bei den Mädels gute Plätze im Mittelfeld und es ging nach Anton „immer besser“.

Wettkampftage haben es in sich: Früh morgens geht es los, um sich rechtzeitig zu registrieren. Danach orientiert man sich in der Halle und wärmt sich auf, um genau an dem geforderten Zeitpunkt - möglicherweise nach einer langen Wartephase - in die Route oder in den Boulder zu starten. Genau dann ist höchste Konzentration und Willenskraft gefragt.

„Weil wir so viel Zeit hatten, konnten wir zwischendurch immer wieder Pausen machen, um etwas zu trinken oder zu essen oder um die anderen anzufeuern. Der mitgebrachte Kuchen von Moritz war besonders beliebt. Zusammen hatten wir alle sehr viel Spaß.“, verrät Anton nach Balingen – vielleicht ein Geheimrezept.

Am 19. und 26. Juli starten wir zu den letzten beiden Jugend-Cups. Für Nils besonders spannend, weil er an jedem Cup der Serie teilgenommen hat und das Endergebnis noch nicht fest steht. Anton und Felix wagen es und schnuppern hier zum ersten Mal als Kids in die Welt der „großen Jugendlichen“. In Reutlingen und Offenburg zeigt sich, dass die Anforderungen hoch sind und man nicht die Nerven verlieren darf. Felix, Anton, Nils und Moritz sammeln in der starken Konkurrenz wichtige Erfahrungen und Nils darf tatsächlich am Ende des Tages in Offenburg auf das Podium für die Gesamt-Wertung in der Jugend C Baden-Württemberg steigen und den Zweiten Preis entgegennehmen.

Mit bisher knapp 30 Teilnahmen an Wettkämpfen auf Landesebene hat das Freiburger Team gezeigt, welches Potenzial seit der neuen Strukturierung vorhanden ist! Die guten vorderen Plätze halten die Spannung weiterhin hoch! Nicht nur für die nächste Saison, sondern auch für die noch ausstehende Baden-Württembergische Meisterschaft in der Jugend am 20. September und den letzten Kids-Cup am 9. November in Friedrichshafen.



Felix

Foto: Ruth Stephan

So wie unsere Kids noch in ihre T-Shirts hineinwachsen müssen, müssen auch wir Trainer noch mit der einen oder anderen Aufgabe wachsen. Wir werden das erste halbe Jahr mit der neuen Struktur evaluieren und mit der nächsten Sichtung am 20. September in eine neue Runde starten.

Ruth Stephan

Schöne Aussichten

Sassal Masone und Alpe San Romerio



Crott bei Sassal Masone

Foto: GPL

Die Senioren Alpin wanderten vom Engadin nach Italien, fuhren umweltfreundlich mit Bahn und Bus, was am letzten Tag, als es vom Himmel schüttete, recht angenehm war. Auf dem Weg über den Bernina-Pass ins Puschlav trafen sie auf zwei Schmuckstücke von Hütten.

Nach dem Lago Bianco rechts ein wenig hoch kommt man zum Sassal Masone, einem urgemütlich eingerichteten Gasthof. 1876 hat Angelo Gra-



San Romerio

Foto: GPL

matica, ein Bäcker, einen kleinen Gasthof in einem Crott eröffnet. Bald kam ein zweiter Crott hinzu, die beide heute nicht mehr als Wohnung und Gasthof, sondern als Lager für Getränke und Lebensmittel genutzt werden. Um 1910 errichtete die nächste Generation ein gemütliches Restaurant, dessen Inneneinrichtung mit bemalten Tischen, uralten Gläsern aus jener Zeit stammt. Sassal Masone ist ein Platz zum Schauen und Wohlfühlen. Heute wird das Haus von der sechsten Generation geführt. Illustre Gäste wie Marcel Proust finden sich im Gästebuch. Von der Terrasse hat man eine herrliche Aussicht zum Piz Palü und den noch immer imposanten Gletschern und ins Tal des Puschlav bis nach Miralago und zu den Bergamasker Alpen.

Zwei Tage später von Poschiavo hoch durch Wald und über Weiden zur Alpe San Romerio. Ein verkrustetes Kirchlein am Abgrund im wahrsten Sinne des Wortes, ist doch die talseitige Stützwand marode und hofft auf Rettung. Innen spartanisch eingerichtet mit rohen Holzbänken, die Apsis mit dem Altar, dem felsigen Boden und einer Unterkirche oder Krypta, daneben ein Beinhaus. Hier darf man sogar selbst die Glocke im romanischen Kirchturm läuten.

Von der Kirche reicht der Blick wieder in die Bergamasker Alpen und schwindelerregend hinunter in das 800 Meter unter uns liegende Tal des Poschiavino mit dem von oben putzig aussehenden roten Züglein der Bernina-Bahn.

Daneben die Alphütte mit kleinem Crott, die seit 1829 von der Familie Bongulielmi bewirtet wird. Das uralte Haus ist liebevoll restauriert, daneben ein Garten mit frischem Gemüse für die Küche. Das Ristoro, die Gaststube, und die Zimmer sind holzgetäfelt, alles picobello gepflegt und sauber. Für Leib und Seele wird gut gesorgt. Wir fühlten uns zu Hause.

Götz Peter Lebrecht

Info Box

Sassal Masone • www.sassalmasone.ch • Telefon +41 (0)81 844 03 23,

Alpe San Romero • www.sanromerio.ch • Telefon +41 (0)81 846 54 50

Führer: Das Puschlav, Rotpunktverlag, Wanderland Schweiz Kulturwege, AT Verlag
Schweizer Landeskarte Blatt 469T Val Poschiavo

Traumhafte Höhenwege und Schiebepassagen

Slowenien mit dem MTB entdecken

Nach diversen Alpen- und Juradurchquerungen verschlug es uns für die diesjährige MTB-Tour in das noch einsame Slowenien. Wir stießen auf das relativ neue Buch von Uli Stansciu „Trans Slovenia“ und schnell war die Entscheidung gefallen – denn schon immer wollten wir einmal am Meer ankommen.

Logistisch eine kleine Herausforderung starteten wir am Pfingstsonntag. Über Faak am See, hier deponierten wir bei der Anreise unsere MTBs, ging es in die Nähe von Piran, wo wir das Auto und weiteres Gepäck bei unserer Übernachtung abstellen konnten. Nach einem Sprung ins wenig abkühlen-

de Meer ging's tags drauf per Bus, Schienenersatzverkehr und Zug über Ljubljana, dank längerem Aufenthalt eine lohnenswerte Stadtbesichtigung und durch den Karawankentunnel zurück nach Faak am See. Im städtischen Strandbad nahmen wir unsere Bikes wohlbehalten in Empfang und radelten noch am Abend zu unserer ersten Übernachtung oberhalb von Arnoldstein in Scheltschach. Nun waren wir auf dem offiziellen GPS-Track, der in Arnoldstein beginnt und in Piran an der Adria endet.

Es folgten sechs abwechslungsreiche Tage mit einer tollen Abfahrt vom Dreiländereck nach Ratece. Über Kranjska Gora ging es hinauf zum Vrsic-Pass. Rasant, aber leider auf Straße, hinunter ins Soca-Tal und über Trenta nach Vrsnik. Sloweniens höchsten Berg, den Triglav mit 2.864 m, ließen wir im Osten liegen. Nun nahm die Landschaft bereits Mittelgebirgscharakter an. Über Bovec, hier trafen wir ein einziges Mal auf andere MTBer, und Zaga (352 m) führte uns erst eine kaum befahrene Straße, dann ein einsamer Wanderweg hinauf auf den Rücken des Stol mit 1.405 m. Nach einem traumhaften Höhenweg galt es, einige Schiebepassagen zu überwinden und Baumbarrieren, Schneebruch vom vergangenen Winter, zu meistern, bevor wir wieder hinab ins Socaltal stießen. Über Dreznica und Krn erreichten wir auf einsamen Wegen und teils wunderschönen Trails die Tolminka-Schlucht und Tolmin, wo uns der nächste Anstieg nach Kambresko und Kolovrat erwartete. Endlos erschienen uns die einsamen Wälder, ohne dass wir



Auffahrt zum Vrsic-Pass

Foto: Dagmar Roskowitz

einem der ca. 340 Braunbären begegneten, die in Slowenien noch beheimatet sind.

Nach etlichen „Wald“-Kilometern wechselte das Landschaftsbild. Wir erreichten die „slowenische Toskana“, das Brda-Weinanbaugebiet. Lieblich, hügelig, mit Zypressen bestückt. Wir fühlten uns, auch dank der Cappuccinos, wie in Italien. Auch die letzten zwei Etappen-Tage, das Meer immer wieder in Sicht, ließen an Natur und Einsamkeit, Höhen- und Kilometern nichts zu wünschen übrig. Lipica, auch wenn dieser Ort neben dem berühmten Gestüt nur aus Golfplatz, Casino und einem Hotel besteht, hat sich als Etappenziel bewährt. Nach Koper und Portoroz erreichten wir unser Ziel Piran und das Meer!

Dagmar Roskowetz

Infobox

Internet: www.bike-gps.com

Literatur: „Trans Slovenia“ von Uli Stansciu mit allen notwendigen Informationen

Karten: Kompass 2801, 2803, 062 – ohne GPS-Daten allerdings fast nicht möglich
Die Wegführungen wurden vor Ort jeweils abgesprochen und genehmigt.

Daten unserer Tour: 9.200 Hm, 400 km
Übernachtungsmöglichkeiten: vgl. Buch von U. Stansciu – Vorbuchung, zumindest für drei Personen, noch nicht notwendig

Schwitzen für die Götter

Wandern in Italien: Freiburger und Paduaner auf der Via degli Dei

Der Geist weht bekanntlich da, wo er will. Aber er scheint doch ein wenig lenkbar zu sein. Jedenfalls in Roms Nähe, zumal wir Pfingstsonntag loszogen. Die Paduaner, vor allem Pino Dall’Omo, hatten uns eingeladen. Mit Jupp Sartorius, der alles organisierte, folgten wir gern.

Ziel: Der Götterweg in den Apennin: Via degli Dei. Das konnten wir mit einem Kurzbesuch im Sektionshaus des CAI und mit einigen Stadtbesichtigungen: Padua, Bologna und Florenz verbinden.

Dass der Geist uns wirklich begleitete, merkten wir auch daran, dass er uns diesen Wanderweg, der für seine Pfützen und seinen Matsch bekannt ist, trockenen Fußes überstehen ließ. Dafür war es heiß ohne Ende und wir schwitzten für die Götter: Adonis, Junos und Ve-

nus. Der Schweiß rann in Bächen über Stirn, Ohren, Hals, Augen in tiefere Gebiete....

Der Apennin ist das Mittelgebirge, das ganz Italien durchzieht. Im Frühjahr blüht es überall. Vor allem



Pause auf dem Weg der Götter

Foto: Wolfram Köhler



Schöffel STORE
LOWA
 FREIBURG · AM MARTINSTOR

*Gegen Vorlage Ihres DAV -Mitgliedsausweises erhalten Sie bei einem Einkauf von SCHÖFFEL / LOWA- Artikeln (reguläre Ware)

10% Rabatt.
 *Nicht kombinierbar mit sonstigen Rabatten. Gültig 2015.

der Ginster duftete weihrauchmäßig und herrliche Blumenwiesen erstreckten sich an unserem Pfad. Viele Schmetterlinge konnten wir beobachten. In den Orten empfing uns der Duft der Esskastanienblüten.

Schon die alten Römer wussten, wie schön es hier ist und bauten eine Straße, die Via Flaminia. Teile davon sind freigelegt und wir konnten sie bestaunen: Die Verbindung von der Po-Ebene nach Rom.

Von Herberge zu Herberge wanderten wir mit Gepäck, überwandten bis zu 1000 Höhenmeter, rasteten an Quellen und wurden von unseren mitwandernden Fachleuten für Geschichte und Geologie aufgeklärt, sowie von den Paduanern, die sich hier natürlich auskennen. In Bologna wurden wir von Freunden des CAI geführt und in den anderen Städten konnten wir durch unsere mitwandernde Architektin viel erfahren.

Unser neuer Sektions-Chef und unser Geologe hatten es sich zur Aufgabe gemacht, den Wanderweg von jeglichem Müll zu befreien. So erhielten sie den Spitznamen „Müllhelden“ und ernteten viel Lob.

Die erste Unterkunft war ein wahres Paradies: Eine kleine Pension mit traumhaftem Garten und Swimmingpool und gefühlt tausend Kätzchen. Am Passo della Futa besichtigten wir den deutschen Soldatenfriedhof. Auf ihm liegen 30.000 deutsche Soldaten des Zweiten Weltkrieges. Ein Meer von Gräbern, das uns ganz still werden ließ. Die weiteren Übernachtungsmöglichkeiten, Pensionen, Hotels und Zeltplätze waren wunderbar.

Nach den harten Wanderungen konnten wir jeweils duschen und köstlich speisen. Die Stimmung stieg mit jedem Schluck Wein, den es reichlich und „inklusive“ gab.

Italien und Deutschland erneuerten ihre Freundschaft! Da zeigte sich der Pfingstgeist in seiner wahren Form. Als wir in der Ferne Florenz erahnten, zogen die ersten Regen- und Gewitterwolken auf, aber da hatten wir schon fast alles geschafft. Im Hotel waren wir sicher vor dem prasselnden Regen. Als am Morgen doch wieder die Sonne lachte, bezwangen wir den letzten Berg, den Poggio il Pratone und konnten Florenz in der Ferne erblicken. Unterwegs hörten wir sogar Nachtigallen singen.

Unser Weg zu den Göttern war ein ständiges Auf- und Absteigen, jeder Gott und die Göttin wollten neu erobert werden. Ein Bild des Lebens, Wandern ist ja gerade intensives Leben und Erleben, besonders in so netter lustiger Gemeinschaft aus Freiburg und Padua.

Gesund und voller Zufriedenheit kamen wir wieder in Freiburg an, kutschiert von unserem neuen Sektions-Chef Christoph Paradeis.

Anna Witte-Rotter

Sudare per gli Dei

Friburghesi – Padovani sulla Via degli Dei: un'escursione in Italia.

Si sa che lo spirito aleggia dove vuole. Talvolta però esso appare essere un po' più presente, questa volta per la vicinanza con Roma e perché iniziammo il

altrimenti noto per le sue pozzanghere e il fondo fangoso, a piedi asciutti. In compenso incontrammo un caldo afoso e sudammo per gli dei: Adone, Giunone e Venere. Il sudore ci scorreva giù a fiumi da fronte, orecchie, occhi, collo...



Aktion „Saubere Landschaft“. Unsere beiden Müllhelden Via degli Dei - pulizia

nostro cammino proprio la domenica di Pentecoste. Gli amici padovani, in primis Pino Dall'Olmo, ci avevano fatto pervenire un invito e noi, con Jupp Sartorius in testa, ben volentieri lo abbiamo accettato.

Il traguardo: La Via degli Dei nell'Appennino, cui potemmo collegare una breve visita alla Sede del CAI di Padova e la visita di alcune città: Padova, Bologna, Firenze.

Che lo spirito fosse con noi lo potemmo constatare anche dal fatto che superammo il nostro tragitto,

Gli Appennini sono una catena montuosa che attraversa tutta l'Italia. In primavera è tutta una fioritura. Soprattutto la ginestra profumava d'incenso e prati fioriti delimitavano il nostro sentiero. Potemmo osservare molte farfalle. Negli abitati si odorava il profumo dei castagni in fiore.

Già gli antichi romani sapevano quanto bella fosse questa regione e vi costruirono una grande strada, la Via Flaminia, di cui potemmo ammirare alcuni antichi tratti ancor oggi visibili: essa era la via di collegamento della pianura padana con Roma.

Di tappa in tappa camminammo con i nostri zaini n spalla, superammo 1000 metri di dislivello, ci riposammo presso delle fonti e informazioni ci furono fornite dai nostri compagni di viaggio esperti di storia e di geologia, e ovviamente dai padovani conoscitori della zona. A Bologna amici del CAI ci fecero da guida e in altre città molto potemmo apprendere dalla nostra compagna architetto.

Il nostro nuovo presidente e il nostro geologo si sentirono in dovere di raccogliere ogni tipo di rifiu-

Herbstangebote!

Kleine Preise für große Sprünge im Herbst.

Touren-Rucksack Deuter Guide 35+	120,-	€ 89,95
Wanderstock CT-Climbing mit Softgriff und Clipverschluß	nur	€ 49,95
Wanderschuh Hanwag Banks Men/Lady	170,-	€ 129,95
Bergschuh Scarpa Jorasse Pro (steigeisenfest)	400,-	€ 299,95
Kletterseil Mammut 60m	130,-	€ 99,95
Express-Schlingen 5er-Set Austri Alpin	67,50	€ 49,95
Kletter-Einsteiger-Set	ab	€ 85,-



Ab Oktober
in der DAV-Halle:
Kiefer-Contest #2
Täglich mitmachen
und tolle Preise
gewinnen!

Schwarzwaldstrasse 173 · beim Unispportzentrum · 79102 Freiburg · Telefon 0761-156 485-0 · www.sport-kiefer.de

ti lungo il sentiero, guadagnandosi non solo molte lodi ma anche il soprannome di “eroi dei rifiuti”.

Il nostro primo pernottamento fu un vero paradiso: una piccola pensione con un giardino da sogno e tanto di piscina: ci sentimmo veramente a nostro agio. Al Passo della Futa visitammo il Cimitero di Guerra Tedesco. In esso riposano 30.000 soldati tedeschi caduti nella seconda Guerra Mondiale. Un mare di croci che ci ha fatto ammutolire. Anche i successivi pernottamenti in pensioni, hotel e camping furono meravigliosi.

Dopo ogni dura camminata abbiamo avuto la possibilità di fare la doccia e di gustare deliziose cene. L'allegria aumentava con ogni sorso di vino servito in abbondanza, incluso nel prezzo. Italia e Germania hanno rinnovato la loro amicizia! Lo spirito delle Pentecoste ci si è rivelato nella sua vera forma. Quando in lontananza ci sembrava scorgere Firen-

ze, arrivarono nubi temporalesche cariche di pioggia, ma intanto gliel'avevamo quasi fatta. In albergo fummo al riparo dalla pioggia battente.

Quando al mattino seguente il sole ci ha sorriso, superammo l'ultima montagna, il Poggio Pratone, e potemmo vedere in lontananza Firenze. Nell'andare udimmo perfino cantare gli usignoli. Il nostro cammino verso gli dei fu un continuo sali e scendere, ogni dea, ogni dio vollero di nuovo essere conquistati. Un'immagine della vita, camminare è appunto vita intensa, un'esperienza di vita, specie quando ci si trova in un'allegria compagnia come quella dei friburghesi e dei padovani.

Sani e salvi e pienamente soddisfatti abbiamo fatto ritorno a Friburgo in macchina guidata dal nostro nuovo presidente Christoph Paradeis.

*Anna Witte-Rotter,
Übersetzung Luciano Broseghini*

Klettern, bis die Finger um Gnade winseln

Chilla Pilze im Frankenjura



Robert in „Achterle“

Foto: Moritz Duscheleit

In den diesjährigen Pfingstferien machten die Chilla Pilze mit den Gruppenleitern Andi und Karo, Andis Freundin sowie Jan, und den Untertanen Moritz, Henry, Hannah, Robert und Phillip eine Ausfahrt in den wunderbaren Frankenjura.

Das Gebiet ist unter Kletterern sehr bekannt, da die Routenanzahl, -auswahl, -qualität und -vielfalt, Ihr wisst so langsam, was ich meine, einfach großartig ist. Jeder halbwegs ambitionierte Kletterer sollte mindestens einmal in seinem Leben diesem Gebiet einen Besuch abstatten. Sonst ist er kein vollkommener Kletterer.

Wir hatten geplant, die Ausfahrt in einem Rahmen von fünf Tagen zu gestalten, da Andi und Jan den Montag darauf direkt wieder in die Uni mussten. Deshalb lautete die Devise: Klettern, klettern, klettern, bis die Finger um Gnade winseln.

Unser Campingplatz beim Gasthof Zur guten Einkehr war ziemlich zentral gelegen, was uns eine große Auswahl an Felsen gab, die in unserem „Maximal eine Stunde fahren“ Radius lagen.

Wir fingen also schon am Abend der Ankunft an, den örtlichen Fels zu erkunden. Der sogenannte „Bärensteinfels“ entpuppte sich als guter Einstieg für alle, da die Routen kurz und machbar waren.

Am zweiten Tag gingen wir an zwei verschiedene Felsen. Der erste war der „Richard Wagner Fels“, der unter vielen Kletterern bekannt ist. Allerdings kamen hier nicht alle auf ihre Kosten, da die Routen meist erst im unteren 7. Grad losgingen. Deshalb zogen wir weiter zu den „Bärnfelswänden“, nicht zu verwechseln mit „Bärensteinfels“. Dort gab es eine größere Auswahl an Routen, im Bereich fünf bis neun, und hier waren dann auch alle happy.



Die Gruppe beim Planen

Foto: Phillip Benson

Am darauffolgenden Tag entschieden wir uns, zu der „Dornröschenwand“ zu fahren, da es ein ziemlich heißer Tag war und die Wand fast immer im Schatten liegt. Auch hier war die Schwierigkeitsverteilung gut.

Der Weißenstein war für viele das Highlight unserer Ausfahrt, da es einfach so viel zu tun gibt und jede Route besser ist als die andere. Das zieht auch Konsequenzen mit sich, der Fels ist von den

abertausend Kletterern (und schleimspendenden Turnschuh-Teenies) etwas schmierig und abgespeckt worden.

Am letzten Tag gingen wir dann zu den Zimmerbergwänden, wo wir einige sauschöne Routen kletterten, vor allem eine sauschöne sieben „Murmeltier“, die fast alle klettern konnten. Ein gelungener Abschluss zu einem schönen Klettertrip in Franken.

Von Phillip Benson

Alles Palletti? Sonnwendfeuer bei der Freiburger Hütte

Nach einer staulosen gemütlichen Busfahrt steigen zuerst die obersportlichen Mountainbiker aus, um sich mit 70 km und 2000 Höhenmetern ihr Bierlein auf der Hütte zu verdienen. Viele fahren ab Lech mit dem Wanderbus bis zum Formalinsee (neuer Name) und steigen seniorengemäß auf dem breiten Weg oder gemesengleich über Stock und Stein zur Hütte.

Ein Dutzend steigt ab Dalaas die 1100 m hoch, der Weg ist bekannt, das Wetter eine Wonne, Bergblumen zum Juchzen, zum Jauchzen, weltwunderverdächtig. Munter quasselnd geht's bergauf, ein Mitglied der Gruppe ist schon nach 10 Minuten so sehr die Letzte, dass die Handwerker am Dorfende sie aufmuntern: bei dem Tempo ‚willst‘ da heut noch auf die Hütte?

Oder: Ach jetzt kommt die Älteste! Was? Wieso? Kein graues Haar zu sehen und eine riesengroße Sonnenbrille auf der Nase?

Nichts zu machen, Blei in den Füßen, Blei überall. Kein Energieriegel, kein isotonomischer Trank, nix nützt. Letzte bleibt Letzte. Zum Glück, highlife vor der Hütte. Unauffälliges Ankommen. Sofort ein Kaffee. Letzter sein, was heißt das? Ab jetzt immer? Vorbei mit dem Bergwandern? Wars nur ein Ausrutscher? Am Abend wird von Christoph das 11.000 Mitglieder unserer Sektion begrüßt, eine



Christoph gratuliert Miriam und Sohn

Foto: GPL

junge Mutti mit ihrem Sohn, Sekt gibt's, fröhlich und laut wird's. Zum Abendessen bis zum letzten Sonnenstrahl im Freien, eine klare Nacht kündigt sich an für das diesmal sogar mehrstimmig umsungene Sonnwendfeuer.

Am Sonntag laufen wir runter bis Wald in die neue Ausstellung im Klostertal Museum. Heiß und lang scheint manchen der Weg, der 6-jährige braucht viele Gummibärle und Ablenkung. Unser aller uneingeschränkte Bewunderung aber gilt dem sehr konzentrierten Abstieg eines völlig blinden Bergsteigers, geführt von seiner Frau. Hut ab.

Heidrun Maitreau

Von der Saxer Lücke in den See

Senioren Alpin im Säntisgebiet

Zwölf Wanderer verbrachten ein tolles Wochenende bei Brülisau, das von Irmgard Engler und Helga Köhn organisiert wurde.

Am Samstag ging es von Brülisau mit der Seilbahn zum Hohen Kasten. Von dort starteten wir eine herrliche Höhenwanderung auf dem geologischen Wanderweg zur Saxer Lücke mit schönen Ausblicken ins Rheintal und Bodenseegebiet.

Unser Ziel war die Hundsteinhütte, wo wir zweimal übernachteten. Gutes Wetter, prächtige Stimmung, alles mit Genuss bei fünf Stunden Gehzeit. Einer der schönsten Bergseen der Schweiz, der Fählensee, zum Baden, machten den Tag perfekt. Auf der Hundsteinhütte wurden wir gut versorgt.

Am Sonntag, ebenfalls bei gutem Wetter, ging es über den Zwinglipass auf einer tollen Rundtour wieder zur Hütte. Viele von uns schlossen den Tag mit Baden im Fählensee ab - eine super Erfrischung! Abends waren wir auf der Hütte mit den Hüttenwirten allein und genossen dies besonders.



Angekommen

Foto: Gruppe

Am Montag bei leichtem Regen ging's gemütlich nach einem ausgiebigen Frühstück wieder nach Brülisau - diesmal ohne Seilbahn. Der Abschluss war eine Einkehr, wo wir das Wochenende Revue passieren ließen.

Margret Deufel und Günter Bauer

Biken, Berge & Basare

Mit dem Mountainbike durch das iranische Hochland



Die Gruppe

Foto: Wolfram Köhler

Eine zwölfköpfige Gruppe aus Freiburg wagt das Abenteuer: 400 Kilometer mit dem Mountainbike im iranischen Hochland auf den Spuren von Karl May und der legendären Seidenstraße. Überraschend die Zusammensetzung der Gruppe: Die meisten Teilnehmer sind Mitglieder unserer Sektion.

In Isfahan, im Rathaus der Partnerstadt, empfängt uns der Bürgermeister. Wir spazieren durch die quirlige Millionstadt, erleben verlockende Eindrücke im Goldbasar, bummeln auf der lebhaften Flaniermeile. Unsere Skepsis im fremden

Land verliert sich schnell, die Menschen hier sind freundlich.

Am nächsten Tag gibt unser Führer das Startsignal auf Farsi: „Berim, berim!“, 30 Kilometer vor der Stadt Nain. Lastwagen mit riesigen Marmorblöcken donnern vorbei.

Die Wahl eines Mountainbikes mit griffiger Bereifung erweist sich als richtig, weniger wegen des Höhenprofils im iranischen Hochland als wegen der Wegbeschaffenheit auf Asphalt, steiniger Piste und hartem Lehmboden mit Trockenrissen. Die Anstiege sind moderat, wir bewegen uns meist um 1500 Höhenmeter. Bergketten erheben sich am Horizont, deren Silhouetten verlieren sich im grauen Dunst. Das Begleitauto ist beladen mit unserem Gepäck, Wasser und Vorräten für Picknickpausen, oft auf der Heckklappe des Autos serviert. In der Altstadt von Nain beeindruckt uns der verlassene gedeckte Basar. Nur ein Bäcker backt hier sein Fladenbrot. Wir reißen uns um die ofenfrischen köstlichen Fladen, der Bäcker ist amüsiert.

Das nächste Ziel heißt Anarak, wir übernachten in einer Karawanserei wie einst die Kamelkarawanen. Motive reizen unterwegs zum Fotostopp. Steppenblumen, Bergpanoramen in gestaffelten Silhouetten und ungewöhnliche Farben der Geologie verführen immer wieder zum Auslösen der Kamera. Gestalterische Gegensätze prägen Dörfer und Städte. Das traditionelle Baumaterial ist Lehm, sonnengetrocknet, mit und ohne Strohhäcksel oder zu Ziegelsteinen gebrannt, überall verfügbar, dem Höhenklima mit Sommerhitze und Winterkälte angepasst. Auch die moderne Bauweise bedient sich dieses Materials, Stilbrüche der Architektur werden so ästhetisch in Grenzen gehalten. Die Altstädte von Nain oder Bayaziyeh sind archaische Wunderwerke der Lehmarchitektur. Die Sakralbauten dagegen brillieren mit bunten Fliesen von Blüten, geometrischen und kalligrafischen Ornamenten. Die Stimmung erreicht ihren Höhepunkt, wenn die untergehende

Sonne diesen Farben einen goldenen Glanz verleiht und der Muezzin seine Stimme erhebt: „Allahu akbar“ – Gott ist groß.

In der Wüstenstadt Chupanan finden wir in einem Privathaus das nächste Quartier. Die Mahlzeiten nehmen wir im Schneidersitz ein, unsere Verrenkungen dabei quittieren die Gastgeber mit heiterem Gelächter. Höhepunkt heute ist ein Barfußgang in der Wüste bei Sonnenuntergang. Wir lassen die ungewohnte Stille auf uns wirken, die ersten Sterne funkeln am Abendhimmel und wieder der Ruf des Muezzin. Unser Reiseleiter demonstriert geologische Spielereien im Wüstensand, er gräbt ein Loch an der Schräge einer Düne, Schwerkraft und geringe Reibung zwischen den Sandkörnern lassen erstaunliche Fließstrukturen wie ein Canyon im Miniformat entstehen, der ständig neue bizarre Formen annimmt. Der extrem feine Wüstensand verhält sich wie eine Flüssigkeit im Zeitlupentempo. Verabschiedet werden wir von der Hausherrin mit Lautenklängen.

Ein weiteres Etappenziel ist das Wüstenhotel Bali in Khor. Die Abendstimmung erleben wir in einer nahen Salzwüste. Berge sind erstmals keine in Sicht, nur die endlose Weite weißer Salzflächen. Wegen fehlender Niederschläge wird das Salz nicht aufgelöst und weggespült, ein Minimum an Feuchtigkeit lässt sechseckige kristalline Strukturen auf dem Lehmboden entstehen. Die Strahlen der untergehenden Sonne verwandeln die schneeweiße Salzschicht in eine apokalyptisch anmutende Szenerie wie auf einem anderen Planeten.

Die eindrucksvolle Reise endet, wo sie begonnen hat, in Isfahan, der schönsten Stadt des Iran, mit dem Wunsch nach Wiederholung solcher Aktionen. Es locken neben anderen Radregionen die vielen Berge, das Land besteht zu über 90 % aus Hochgebirgszügen wie Elburs und Zagros und den umschlossenen Hochplateaus.

Wolfram Köhler



Simplonpass 2014

Eindrücke von einer Senioren Alpin Tour



Die drei Wege: Stockalperweg, Napoleonische Straße, A9

Foto: Foto © Ecomuseum Simplon

Warum besuchen die Menschen heute die Alpen? Weil die Alpen sich zu einem riesigen Sportplatz entwickelt haben, den jährlich Millionen von Besuchern aus aller Welt benutzen. Auch wir, Mitglieder der europäischen Alpenvereine, sind Alpentouristen und führen dort unsere Bergtouren aus, klettern und übernachten in den Hütten unserer Vereine. Aber die Alpen sind viel mehr als ein Freizeitpark in den Bergen. Sie waren und sind heute noch ein Gebiet mit den wichtigsten Transitstrecken - Nord/Süd und West/Ost - Europa. Es ist daher sehr interessant, diese alten und neuen Passstraßen zu begehen. Das haben wir im Gebiet des Simplonpasses getan. Götz Lebrecht leitete diese schöne und lehrreiche Tour.

Der Simplonpass ist mit 2005 m.ü.M. einer der niedrigsten und kürzesten Wege zwischen Frankreich und Italien. Er wurde seit den Römern für den Transport von Gütern und Menschen benutzt.

Die Simplonstraße erreichte im 17ten Jahrhundert europäische Bedeutung als ein erfolgreicher Briger Geschäftsmann, Kaspar Jodok von Stockalper, die Straße für Reisende, den Transport von Salz, er be-

saß das Monopol, und andere Waren ausbaute. Wir sind auf seiner teilweise restaurierten Straße von Simplon nach Gondo und nach Brig gelaufen und konnten über seine Baukunst staunen.

Der nächste, der die strategische Wichtigkeit des Passes erkannte, war Napoleon. Er ließ zwischen 1801 und 1805 unter großem Druck und Menschenopfern eine befestigte Straße „pour faire passer les canons“ zwischen Frankreich und Italien bauen. Auch einige Teile dieser Straße kann man heute noch bewundern. In Simplon Dorf ließ er eine Offizierskaserne bauen. Heute ist sie das Hotel Post, wo wir übernachteten.

Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts wurde dann die nächste Straße gebaut – diesmal unterirdisch – der berühmte Eisenbahntunnel. Damals war er der längste in Europa und der erste mit Strom. Der Tunnel mit zwei Röhren ist heute noch in Betrieb und wird vollständig für die neuesten Züge renoviert.

Interessanterweise hat die Schweizer Armee im ersten und zweiten Weltkrieg Festungen in der Gondo

Schlucht gebaut, um den Transit der italienischen Armee zu verhindern. Man kann sie heute besichtigen.

Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts wurde mit dem Ausbau einer neuen Passstraße, der A9, begonnen. Dabei wurde die alte Napoleonstrasse auf weiten Strecken zerstört. Aber heute gilt der Simplon als der bestausgebaute Passübergang der Schweiz und wird im Winter immer offengehalten. Wie üblich bietet das Postauto gute Verbindungen an.

David Gilliver

Infobox

Schenswert das ECO Museum Alter Gasthof Simplon Dorf, im Sommer täglich von 13 bis 17 Uhr geöffnet



Stockalperweg und rechts oben A9 auf der Trasse der Napoleonischen Straße

Foto: GPL

Heißer Herbst

Ganz schön was los in unserer Kletterhalle

Wir freuen uns auf einen heißen Herbst in der Kletterhalle, voller Veranstaltungen, neuer Routen und mit Euch!

- Am 25. September wird Erbse uns die Ehre geben. Gemeinsam mit der Adventure Company werden wir einen fantastischen Abend mit Kletterkabarett, Musik und Comics organisieren.
- Ebenfalls im September, in der KW 37/38 werden die Schrauber vom Art of Route Team wieder kommen und pünktlich zur neuen Hallensaison einen großen Schwung neuer Routen setzen.
- Am 22. Oktober wartet dann auch schon das nächste Schmankerl auf alle Kletterfans. Die Reel Rock Filmtour macht wieder Station bei uns. Dieses Mal mit „Valley uprising“, einem Kletterepos rund um die Freikletterbewegung im Yosemite Nationalpark. Der Trailer ist sehr vielversprechend. Wer sich vorab schon mal Appetit holen möchte: www.reel-rock.eu

Tickets für die beiden Veranstaltungen erhaltet Ihr bei uns am Tresen.

Weiter geht's mit der bereits zum dritten Mal stattfindenden Freiburger Stadtmeisterschaft im Sportklettern. Mit den spannenden Routen von Niki und Jonathan und der einmaligen Stimmung wird dies sicher wieder eine tolle Veranstaltung. Dieses Jahr wollen wir den Wettkampftag gemeinsam mit Euch bei einer kleinen Feier ausklingen lassen. Seid also gespannt, wenn es am 08. November wieder heißt: „Freiburg sucht den Stadtmeister im Sportklettern“! Natürlich werden wir auch wieder eine Ü50 Klasse anbieten und freuen uns auf alle alten Hasen, jungen Hüpfen, Zuschauer, Anfeurer, Jodler,

Ein weiterer wichtiger Termin für alle Kletterer und Sektionsmitglieder ist der 21. November. Ab 19 Uhr tagt die Mitgliederversammlung der Sektion im Restaurant Melissa. Rück- und Vorblicke!

Wohin entwickelt sich die Sektion? Was konnte im vergangenen Vereinsjahr erreicht und umgesetzt werden? Was steht für das kommende Jahr an? Und viele weitere Themen werden angesprochen.

Zu guter Letzt werden wir im November noch einige Optimierungsmaßnahmen in der kleinen Halle umsetzen können. Es bleibt also weiter spannend!

Bis bald in Eurer Kletterhalle. Freddi und Dietmar



KLETTERHALLE

Geöffnet

Mo – Do 15 – 23 Uhr

Fr 12 – 23 Uhr

Sa/So Feiertage 10 – 21 Uhr

Die Sonne ruft

Mountainbiken im schönen Tessin

Wer das diesjährige Programm des DAV Freiburg aufmerksam durchblätterte, konnte verwundert feststellen, dass dieses Jahr zum ersten Mal eine MTB-Ausfahrt der Sektion in die Alpen, genauer an den Lago di Lugano im Tessin, stattfindet. So machten sich dann über das verlängerte Wochenende über Christi Himmelfahrt 7 emsige Biker und ihre drei Guides auf den Weg über den Gotthard-Pass bis nach Ponte Tresa am schönen Luganer See. Gleich der erste Tag wurde dazu benutzt, die Räder und Biker einzurollen und für die kommenden Tage einzustimmen. So fuhren wir eine gemütliche Nachmittagsrunde auf den Monte Marzio südlich des Sees und fanden bergab bereits den einen oder anderen schönen Trail, teils durch alte Schützengräben, teils über alte, holprige Militärstraßen.

Am nächsten Tag kutschierten wir zuerst mit dem Auto nach Lugano, um von dort den Monte Arbostora auf verschiedensten Wegen zu erklimmen und zu umrunden. Genialen, flowigen Trails folgten gemütliche Pausen an den Ufern des Sees, bei dem es sich auch der eine oder andere nicht nehmen ließ, in den Radklamotten ein paar Züge zu schwimmen, gefolgt wiederum von schweißtreibenden Anstiegen und holprigen Abfahrten.

Den zweiten Tag verbrachten wir damit, den Monte Piambello zu erklimmen, von dessen Gipfel wir einen wunderschönen Blick vom Lago Maggiore über die Bergkette des Monte Tamaro und Gazzirola bis hinüber über den Luganer See zum Monte Generoso genießen konnten. Kein Wunder also, dass mitten auf dem Gipfel ein altes Fort aus einem

der Weltkriege vorzufinden war und die Schotterwege dorthin sich als alte, teils äußerst ruppige Militärsträßchen entpuppten. Die kleineren Orientierungsprobleme auf der Abfahrt wurden durch einen feinsten Singletrail hinunter zum Seeufer mehr als wieder wett gemacht.

Um dem vorhergesagten Stau am Gotthardtunnel Rechnung zu tragen, nahmen wir uns für den letzten Tag nur eine kleine Runde in Richtung Monte Mondini nördlich von Ponte Tresa vor. Nach kurzer Auffahrt folgte die umso rassistigere Abfahrt auf teils felsigem Singletrail wieder hinab nach Ponte Tresa, auf dem jeder von uns voll gefordert wurde, um nicht einen unfreiwilligen Abflug über den Lenker zu vollführen.

Leider erwischte uns der Stau am Gotthardtunnel mit voller Härte und auch die schlaun Fische unter uns, die über den Pass auswichen, brauchten für diesen Teil der Strecke geschlagene drei Stunden.



Max und Jonny nutzen den Stau möglichst gewinnbringend
Foto: Oliver Ciupke

Jedoch wurde der Stau für die eine oder andere Boulderpartie, Rutschen auf den immer noch beträchtlichen Schneefeldern oder kurzentschlossenen Trailabfahrten mit dem Mountainbike neben der Passstraße eine relativ kurzweilige Angelegenheit und mit Abstand der lustigste Stau, den wir bisher erleben durften.
Moritz Kieferle

Was für ein Abenteuer!

Familiengruppe auf Kanutour am Bodensee

„Oh ja, ich will mit meinen Kindern am Bodensee campen und paddeln gehen!“ Das dachten sich voller Vorfriede ein paar Mamas und Papas und meldeten sich für das Paddelwochenende, organisiert von Gesine, am Bodensee an. Am Freitag trafen wir uns auf dem kleinen, aber süßen und sehr sympathisch geführten Campingplatz am See in Allensbach und stellten unsere mehr oder minder großen Domizile oder Paläste auf.

Insgesamt waren wir 30 Teilnehmer. Das kleinste teilnehmende, nicht paddelnde, Kind war ein Jahr und das größte fünfzehn Jahre alt. Eine bunte Truppe voller Tatendrang und mit großem Hunger. Also wurden die Grills angefeuert und schon bald zog der feine Duft von Gebratenem und Gesottem über die Zeltdächer. Leider mussten wir dann ins Überdachte ausweichen, weil eine Regenfront

just in diesem Moment über Allensbach unnötigen Ballast loswerden wollte.

Dieser Ballast erquickte auch am nächsten Morgen nicht unbedingt unsere Paddlerherzen. Aber er hielt uns nicht davon ab, nach dem Frühstück dick eingemummelt in Regenjacke, Regenhose und Schwimmweste in unsere Kanus zu steigen und zwischen auf dem Wasser tanzenden Regentropfen unsere große erste Fahrt zu starten.

Diese Fahrt führte uns zum gegenüberliegenden Ufer, die Insel Reichenau. Durch einen kleinen Durchbruch gelangten wir auf die andere Seite der Insel, von wo aus wir unser nettes, kleines, reiches und neutrales Nachbarland Schweiz sehen konnten. Hier hatte der Regen seine Tätigkeit eingestellt und so konnten wir an Land gehen und



Kanufahrt

Foto: Frank Rittinger

unsere Brötchen und M und Ms und Bananen und was noch so alles zur Stärkung zu uns nehmen. Nach einer Befragungsrunde, ob eine Weiterfahrt gewünscht wäre und nach einigen kleinen Bootsmannschaftsumbesetzungen nahmen wir den größeren Teil der Tour in Angriff. Bei angenehmem

bewölktem Himmel paddelten wir entspannt und losgelöst vom Alltagsstress am malerischen Ufer der Reichenau entlang. Die Tour führte uns um das westliche Ende der Reichenau über den Untersee zurück nach Allensbach, wo wir den Kindern mit der Aussicht auf Eis die letzten kräftezehrenden Meter versüßen konnten.

Am nächsten Morgen stand noch eine kleine Paddeltour auf dem Plan. Am Ufer entlang Richtung Radolfzell - O-Ton Rune, 5 Jahre: „Radolfzell ist voll geil“. - Für die Kinder ein Highlight dieser Tour: Ein Elferboot mit so vielen Kindern wie möglich wurde diesmal genutzt. Auch bei dieser Tour durfte auf dem Rückweg das Eis nicht fehlen.

Bei der Ankunft zurück am Zeltplatz sprangen einige mutige kleine Kinder, eingepackt in Schwimmwesten, kurz vor dem Ufer quietschend vor Freude vom Bootsrand ins Wasser. *Nele Schreiber*

Ein gleißender Blitz zerreißt den Himmel

Jugendleiterausfahrt Furkapass

Jeder hat es sich mit seinem Teller Pasta irgendwo zwischen Rucksäcken, Seilen und sonstigem Material gemütlich gemacht, während der Regen munter auf unser Materialzelt prasselt. Nach einem für alle ausgefüllten Tag blicke ich in 18 glückliche und zufriedene Gesichter. Viele altbekannte, aber auch einige neue sind mit dabei. Eines hat sich allerdings nicht geändert, es ist immer noch ein saucoler Haufen mit dem es einfach riesig Spaß macht unterwegs zu sein.

So habe ich mich auch dieses Jahr wieder auf die diesjährige Jugendleiterausfahrt gefreut. Anstatt in die Münchner Hausberge zu fahren, habe ich gerne den weiteren Weg zum Furkapass auf mich genommen. An diesem Wochenende im Juli sind wir natürlich nicht die einzigen, die ihre Zelte hier oben aufgeschlagen haben, und es ist ein bunter kleiner Zeltplatz unterhalb der Chli Bielenhörner



Galgenstocknordgrat

Foto: Gruppe

EINFACH WANDERN MIT DEM DAV SUMMIT CLUB

Inselwanderungen
Alpenüberquerungen

Genuss-Wanderungen
Kulturwanderungen

Trekkingreisen
Familienreisen



SUMMIT
Reisebüro

summit-reisebuero.de

Detaillierte Infos in Ihrem Summit
Reisebüro in der Globetrotterfiliale
am Isartorplatz in München
(Öffnungszeiten: Montag–Samstag
von 10–20 Uhr) oder unter
www.dav-summit-club.de

- ▶ Kostentransparenz
- ▶ professionelle Reiseplanung
- ▶ kompetente Beratung
- ▶ modernste Sicherheitsausrüstung
- ▶ kleine Gruppen

SUMMIT
Bergreisen weltweit

dav-summit-club.de

zu sehen. Während die meisten von uns erst am Freitagabend aus Freiburg losgekommen waren, nutzten einige tagsüber schon das traumhafte Wetter, um die Klettertouren an der Gross Furkahorn Südwand zu erkunden.

Für die Unternehmungen am Samstag bildeten sich mehrere Gruppen je nach Vorliebe zum Klettern, Hochtouren oder Bergsteigen. Die Wetterprognose für den Tag ist gut, erst nachmittags sind Gewitter vorhergesagt. Alisa, Tobias und ich haben Lust auf eine Hochtour und uns deshalb für den Galenstock als Tagesziel entschieden. Aufgrund meines zu leisen Weckers brechen wir kurz nach sechs etwas verspätet, und ich noch etwas schlaftrunken in Richtung Tiefengletscher auf. Leicht bergan queren wir unter den Felswänden des Chli Bielenhorn entlang Richtung Norden. Wir treffen auf den Pfad von der Sidelenhütte zur Albert-Heim-Hütte. Ihm folgend über die Seitenmoräne und dann nach Westen über Schutt und Geröll erreichen wir den Gletscher. Nachdem wir bereits

Spuren dort entdeckt hatten, entschieden wir uns für den direkten Aufstieg über den südlichen Teil des Gletschers. Nach der Steilstufe drehen wir im flacheren Teil unterhalb des Galenstock Richtung Norden ab und zwischen einigen Spalten hindurch zur Einstiegsstelle am Nordgrat.

Eine etwa 30 Meter lange Leiter aus Eisentritten ermöglicht das Überwinden des glattpolierten Fels am Bergschrund. Wir klettern über Schutt und Geröll weiter auf den Firngrat. Ein letzter steiler Aufschwung vor dem Gipfel bildet den krönenden Abschluss dieser abwechslungsreichen Hochtour. Vielleicht treffen wir ja noch Martin und Mathieu, die sich heute Morgen zum Aufstieg durch die Galengrattverschneidung aufgemacht hatten. Später erfahren wir, dass sie sich mit dem Klettergipfel begnügt hatten. Wir genießen noch kurz Sonne und Aussicht auf dem Gipfel. In Anbetracht der vorhergesagten Gewitter entscheiden wir uns für den schnelleren Abstieg über den Südgrat zum Rhonegletscher. Trotz teilweise schon ziemlich



Martin beim Kochen Foto: Gruppe

aufgeweichter Firnhänge geht es zügig bergab und rund eine Stunde später stehen wir auf dem Blankeis. Ein paar Spaltensprünge später sind wir auch schon mittendrin im Rummel bei der Gletschergrotte am Belvedere.

Kaum hat uns das Drehkreuz am Gletscherkiosk wieder in die Zivilisation entlassen, zerreißt ein gleißender Blitz gefolgt von einem ohrenbetäubenden Krachen den Himmel über uns. Unsere Lust über

die Passstraße zum Lager zurück zu laufen hält sich in Grenzen. Wann der nächste Postbus kommt,

wissen wir nicht, also versuchen wir unser Glück mal mit dem Handy. Kurze Zeit später holt uns Andi am Belvedere ab und wir erfahren, dass die Überschreitung des Gross Muttenthorn ebenfalls geglückt ist. Dort ging die neun Mann starke Truppe via Nordwestgrat auf den Gipfel, um über Westgrat und Muttgletscher wieder zum Furkapass abzusteiigen. Auch wenn wir später erfahren, dass sich der Urner Granit dort nicht von seiner allerbesten Seite zeigt, sei es dennoch eine abwechslungsreiche und schöne Tour gewesen.

Nun fehlen nur noch Anton, Philipp, Johannes und Manu, die zum Klettern ans Chli Bielenhorn und die Graue Wand aufgebrochen waren. Die Ausdauer wurde mit Klettervergnügen in Le Test, Conquest, Novemberträumli und Perrenoud sowie einer abendlichen Gratisdusche belohnt.

So ist die Gruppe bis zum Einbruch der Dunkelheit wieder beisammen und wir lassen gut gelaunt diesen wunderbaren Tag ausklingen. Am Sonntag machen sich die Wolken und mit ihnen auch der Regen breit. Also packen wir unsere Zelte zusammen und machen uns leider schon wieder auf den Rückweg nach Freiburg. Ich kann da nur sagen: Danke für das tolle Wochenende und ich freu mich schon aufs nächste Mal. *Andreas Wörner*

Jürgen Crocoll Alpenlandschaften

Eine Ausstellung im
Sektionshaus 19. November
bis 19. Dezember



THE ALPINE FIT

100% BLISTER-FREE



STORE

Freiburg



© Roger Schaffli SALEWA, Alpenkletter Team
Wallenriedgass (CH)
© C. Lang / Freckmar

Erleben Sie den neuen
Firetail Evo Mid in Ihrem
SALEWA STORE Freiburg!

SALEWA STORE FREIBURG

Salzstraße 13 - Freiburg

salewa.de/Freiburg



facebook.com/SalewaStoreFreiburg

salewa.com

Da will ich hoch!

Grundkurs Eis beim Taschachhaus

„Da will ich hoch!“ Das haben sich wahrscheinlich viele schon mal beim Anblick des einen oder anderen Berges gedacht. Da aber ab einer gewissen Höhe meist ein Gletscher zu überwinden ist, machten sich vierzehn Teilnehmer mit den Fachübungsleitern Edgar Fallner, Boris Steinmitz und Alfred Hansen im Juni auf, um die grundlegenden Techniken zu erlernen, die man zur sicheren Überwindung eines solchen Hindernisses benötigt. Als Basislager diente das Taschachhaus.

Am ersten Tag ging es gleich richtig los: Beim Abrutschen in einer steilen Firnflanke lernten wir, wie man sich selbst wieder kontrolliert zum Halten bringt. Des Weiteren stand das Legen eines Fixpunktes im Firn, eines sogenannten T-Ankers, auf dem Programm. Hierbei durften wir erfahren, wie wichtig es ist, dass der Schnee um den vergrabenen Gegenstand gut festgetrampelt wird: ca. die Hälfte unserer Versuche ließen sich überraschend leicht rausziehen.

Am zweiten Tag ging es dann auf den Gletscher. Frontal- und Vertikalzackentechnik, das Setzen von Eisschrauben und das Fädeln von Sanduhren wurden geübt. Beim Fädeln von Sanduhren ohne Hilfsmittel stellten sich einige Gruppenmitglieder so geschickt an, dass Boris eine Wette verlor und den Betreffenden am Abend ein Bier ausgeben musste.

Tags drauf kam mit Eiskletterübungen ein weiteres Highlight dran, bevor wir die grundlegenden Handgriffe für die Spaltenbergung gezeigt bekamen. Diese Kenntnisse durften wir am nächsten Tag im Gelände weiter vertiefen: Der Erste einer Dreierseilschaft stürzte sich den Abhang eines Windkolks hinab. Die beiden anderen holten ihn dann mittels Loser-Rolle-Technik wieder hoch. Eine Beschäftigung, die unter anderem durch die teilweise beträchtlichen Gewichtsunterschiede für große Heiterkeit sorgte.



Übungseinheit

Foto: Arjen Mitzkus

Nachdem der folgende Tag überwiegend mit Theorie gefüllt war und somit zur körperlichen Erholung genutzt werden konnte, stand endlich die Abschluss tour auf dem Programm. Unser ursprüngliches Ziel, die Petersenspitze, wurde aufgrund unsicherer Wettervorhersagen in die nördliche Sexegerenspitze umgewandelt. Der Aufstieg erfolgte bei überwiegend wolkenverhangenem Himmel, doch pünktlich zur Gipfelankunft riss der Nebel auf und bescherte uns eine super Aussicht. So konnten wir das Gipfelerlebnis richtig genießen, das für viele vielleicht nicht den Höhepunkt ihres Lebens, aber mit 3348 m ü. NN zumindest den höchsten, bisher erreichten Punkt bedeutete.

Dass die Entscheidung auf die längere Tour zu verzichten, richtig war, kann man schon daran erkennen, dass der Rettungshubschrauber an diesem Tag vier Mal Verletzte ins Tal transportieren musste. So aber konnten wir alle wohlbehalten am nächsten Tag bei strahlendem Sonnenschein den Rückweg ins Tal antreten.

Es war für uns alle eine tolle Erfahrung, bei der wir sehr viel lernen durften. Unter anderem deshalb, weil sämtliche Übungsleiter kompetent, kleinschrittig und geduldig die für die meisten komplett unbekannteren Handgriffe erläuterten. *Peter Schlüter*

MUNDOlogia

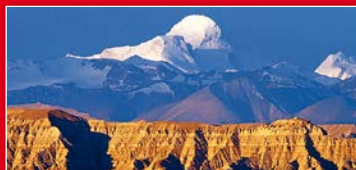
35 Live-Reportagen rund um
Fotografie, Abenteuer & Reisen



GTA ZU FUSS DURCH DIE ALPEN

Iris Kürschner & Dieter Haas

So. 2.11.2014 Bürgerhaus Denzlingen 18 Uhr



HIMALAYA

Bruno Baumann

So. 9.11.2014 Paulussaal Freiburg 14.³⁰ Uhr



WELTENWANDERER

Gregor Sieböck

Sa. 7.2.15 Konzerthaus Freiburg 11 Uhr



Geschichten über Kurt Albert, Wolfgang Güllich u.a.:

BERGLEGENDEN

Holger Heuber live

Sa. 7.2.15 Konzerthaus Freiburg 17.³⁰ / 20.¹⁵ Uhr



BIKEBERGSTEIGEN

Harald Philipp

So. 22.2.2015 Paulussaal Freiburg 18 Uhr

Karten an allen bekannten VVK-Stellen & im Internet: **mundologia.de**

Strömungsmarken

Geologischer „Schatz“ auf dem Poggio Pratone



Steinplatte mit Strömungsmarken Foto: Wolfram Köhler

Die letzte Etappe der diesjährigen Tour unserer Sektion mit dem CAI di Padova bot wenige Kilometer vor dem Ende der einwöchigen Wanderung durch den Apennin zwischen Bologna und Florenz ein geologisches Schmankerl besonderer Qualität. Auf dem Weg von Olmo nach Fiesole überquerten wir den Poggio Pratone (762 m), eine Höhe oberhalb von Florenz, die eine wunderbare Aussicht auf das Arno-Tal mit Florenz bot, den hohen Kamm der Alpi Apuane im Westen und den Monte Senario mit seinem 1233 gegründeten Santuario im Osten, das wir tags zuvor besucht hatten. Auf dem Gipfelplateau befand sich eine auf der Vorderseite geschliffene Sandsteinplatte, auf der

eine Inschrift zu Ehren des Dichters Bruno Cicognani (1879-1971) eingraviert war, der sein Herz an die Schönheit der Toskana verloren hatte. Die Rückseite der Platte offenbarte indessen ein selten schönes Beispiel von Strömungsmarken, wie sie typisch für Flysch-Ablagerungen sind.

Strömungsmarken – die Geologen sprechen von „flute casts“ - ähneln Honigtropfen, die auf einer schrägen Platte langsam zu Wülsten zerfließen, deren Konturen ineinander übergehen. Sie entstehen, wenn untermeerische Trübestrome, hochdynamische Suspensionen aus groben bis ganz feinen Sedimentpartikeln, aus dem wassergesättigten Sand des Meeresbodens am Fuße von steilen untermeerischen Böschungen Sedimentfetzen herausreißen und die so entstandenen Hohlformen mit neuem Sediment ausgefüllt werden. Die Verfüllung erfolgt durch feinkörnige Tone oder Mergel, die nach Abflauen der rasanten Phase des Trübestroms zur Ablagerung kommen. Die spitzen Enden der Strömungsmarken zeigen die Richtung an, aus der der Trübestrom gekommen ist. Am hiesigen Beispiel verlief die Strömung von links unten nach rechts oben. Der Betrachter schaut auf den Ausschnitt der Unterseite einer Sedimentschicht. Die Carta geologica della Toscana, herausgegeben 2004 von der Universität von Siena, weist die Gesteine des Gipfels des Pratone als Flysch aus

**Mit dem Zug zur Tour –
leichter als gedacht. Das ist
UMWELTFREUNDLICH!**



dem Paläozän bis Mittel-Eozän aus, abgelagert zwischen 65 und 45 Millionen Jahren vor unserer Zeit. Es handelt sich demnach um Sedimente aus der Zeit der Entstehung der Vorläufer des heutigen Apennin (Apennini ancestrali). Die Flysch-Ab-

gerungen sind Zeuge der Einengung und späteren Schließung des Ligurischen Ozeans, hervorgerufen durch die Drift Korsikas und Sardinien gegen die aus Osten abtauchende Adriatisch-Apulische Kontinentalplatte.
Rainer Springhorn

Moore: Kostengünstiger Naturschutz

Klimaschutz durch Wiedervernässung von Mooren

Moore sind die effektivsten Kohlenstoffspeicher aller Landlebensräume. Intakte Moore binden klimaschädliches Kohlendioxid und leisten damit einen großen Beitrag zum Klimaschutz. Durch die Wiedervernässung trockengelegter Moore kann der Naturschutz deshalb in bisher weit unterschätztem Ausmaß und zu relativ geringen Kosten zur Klimavorsorge beitragen. Dies ist das Ergebnis der süddeutschen Fachtagung der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, die im Mai dieses Jahres, in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Südschwarzwald stattfand.

„Moore sind nicht nur Archive der Erd- und Naturgeschichte, sondern auch bedeutsame Kohlenstoffspeicher“, so Fritz-Gerhard Link von der Umweltakademie. Obwohl Moore nur drei Prozent der Landoberfläche einnehmen, speichern sie weltweit bis zu einem Drittel des Bodenkohlenstoffs, das entspricht über der Hälfte des atmosphärischen Kohlenstoffs. Die Einlagerung von Kohlenstoff in Mooren ist dadurch zu erklären, dass der Abbau organischer Substanzen im wassergesättigten Torf erheblich langsamer abläuft als in gut durchlüfteten Böden im Wald oder unter

Wiesen. Dieser Prozess ist auch verantwortlich für die außerordentlich gute Erhaltung der bekannten Moorleichen. Zudem wirken Moore kühlend auf das Klima.

Dessen ungeachtet werden nach wie vor Moorflächen vor allem in Auen landwirtschaftlich genutzt. Durch die Entwässerung von Mooren kommt es



Hinterartener Moor

Foto: Fritz Gerhard Link

zum Entweichen klimaschädlicher Gase in die Atmosphäre. So werden bundesweit etwa 23 bis 44 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente - Einheit, in der die Wirkung aller Treibhausgase eingerechnet ist - jährlich aus entwässerten Moorböden freigesetzt. Das entspricht etwa 5% der Gesamtemissio-

nen der Bundesrepublik Deutschland. Pro Hektar ackerbaulich genutztem Moorboden sind das bis zu 30.000 kg CO₂-Äquivalente, so Markus Röhl von der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen. Das entspricht der Menge Kohlendioxid von knapp 10.000 l Heizöl oder dem Jahresverbrauch von vier bis fünf Einfamilienhäusern.

Für Hubertus Knoblauch vom Naturschutzzentrum Südschwarzwald war deshalb bei der Eröffnung der Tagung klar, dass neben den seit Jahrzehnten durchgeführten Schutzinitiativen zur Erhaltung dieser einzigartigen Ökosysteme etwa im Südschwarzwald nun auch die Ausweitung dieser Lebensräume hinzukommen könne. Die Förderung torfbildender Pflanzengesellschaften wie Bruchwälder, Röhrichte oder Großseggenriede durch eine Wiedervernässung kann dazu beitragen, die Festlegung von Kohlenstoff zu verbessern und damit das Klima zu schützen.

Deshalb kommt der Wiedervernässung ebenso wie auch der umweltgerechten Nutzung von Moorböden und Feuchtstandorten zukünftig eine neue Rolle zu.

Die Moore im oberen Hotzenwald sind Thema einer gerade erschienenen Broschüre. Beschrieben werden die rund 45 Moore, die mit ihrem einzigartigen Lebensraum einen einmaligen Naturschatz bilden. Das Büchlein ist eine Einladung für naturkundliche Entdeckungswanderungen.

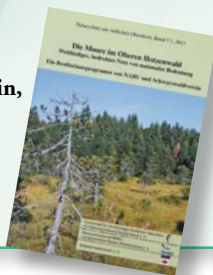
Die Autoren schildern, was die verschiedenen Moore im Oberen Hotzenwald auszeichnet. Sie benennen Problemfelder und zeigen Lösungsansätze auf. Grundlage ist ein aufwändiges Langzeitprojekt, in dem die Experten über mehrere Jahre Arten kartiert, Daten erhoben und Literatur ausgewertet haben. *GPL*

Die Moore im oberen Hotzenwald

Karl Westermann, Dieter Knoch, Elisabeth Westermann & Gerhard Geis:
„Die Moore im Oberen Hotzenwald: Weitläufiges, bedrohtes Netz von nationaler Bedeutung. Ein Restitutionsprogramm von NABU und Schwarzwaldverein.“

128 Seiten, 193 Abbildungen, ISSN 0949-5355, Preis 8 Euro plus Versandkosten

Das Buch kann über den Schwarzwaldverein, Schlossbergring 14, 79098 Freiburg bezogen werden.



Alpen unter Druck Erschließungsprojekte in den Alpen

**Eine Ausstellung des
Alpinen Museums des DAV
in München
bis 15. Februar 2015**

Einzelheiten: www.alpenverein.de/kultur/



Foto: Josef Essl

Ich Mann. Du Frau. Feste Rollen seit Urzeiten?

Unterschiede zwischen den Geschlechtern habe es schon immer gegeben, heißt es häufig bei Diskussionen. Bereits in der Urzeit seien Männer als Jäger, Frauen als Sammlerinnen tätig gewesen. Diese angebliche Arbeitsteilung in der Urgeschichte dient heute als Argument, warum Männer als Versorger und Frauen als Hausfrauen ihre ureigenen Rollen ausfüllen sollten. Aber war es wirklich so? Was sagt die Archäologie dazu?

Die Ausstellung im Archäologischen Museum Colombischlössle packt zum ersten Mal in Deutschland dieses aktuelle und hoch kontroverse Thema an. Archäologische Funde, darunter Leihgaben von internationaler Bedeutung, liefern den einzig legitimen Ausgangspunkt für eine rege Diskussion. Kritisch wird präsentiert, welche Möglichkeiten die Forschung hat, sich den Rollen unserer Vorfahren zu nähern. Wir bieten im ersten Quartal eine Führung durch die Ausstellung an. *GPL*



Statuetten-Kontinuum

Foto: Archäologisches Museum Colombischlössle

Infobox

16. Oktober 2014 bis 15. März 2015

**Archäologisches Museum Colombischlössle
Rotteckring 5**

Di-So 10 bis 17 Uhr

Eintritt 5 €

www.freiburg.de/museen

Schwesternbesuch

Petersfels-Venus zu Gast in Blaubeuren



Venus vom Hohle Fels

© urmu Blaubeuren

Am Anfang der Kunst stehen eiszeitliche Frauenfiguren: Das Urgeschichtliche Museum Blaubeuren präsentiert ab Sonntag, 28. September 2014, drei dieser Kleinkunstwerke im Original. Aus dem Archäologischen Museum Colombischlössle Freiburg gesellt sich eine der Venusfigurinen vom Petersfels zu den Frauendarstellungen aus der Dauerausstellung des Blaubeurer Museums hinzu.

Die Venus vom Hohle Fels, das mit 40.000 Jahren älteste figürliche Kunstwerk der Welt, und die Venus vom Vogelherd, eines der letzten Kunstwerke der Eiszeitmenschen, bekommen Besuch von einer ihrer Schwestern: Vom Sonntag, 28. September 2014 bis zum 15. März 2015 ist aus dem Archäologischen Museum Colombischlössle Freiburg die

14.000 Jahre alte Frauenstatuette vom Petersfels im Urgeschichtlichen Museum (urmu) Blaubeuren zu Besuch. Damit bietet das urmu die seltene Gelegenheit, insgesamt drei dieser Figurinen in einem Museum zu besichtigen und das Frauenbild unterschiedlicher Eiszeitepochen kennenzulernen.

Zu diesem Schwesternbesuch fahren wir am Samstag, 18. Oktober nach Blaubeuren.

Busfahrt nach Blaubeuren

Samstag 18. Oktober Tour S 078

Fahrtkosten ca. 45 €

zuzüglich Eintritt ins Museum

Leitung: Brigitte und Götz Peter Lebrecht

Herbert Lange, Manfred Müller

Besprechung 14.10. um 19 Uhr im Sektionshaus

Der Battert

Hommage an ein Felsmassiv

Der Battert hoch oberhalb der Kurstadt Baden-Baden gelegen ist ein im wahrsten Wortsinne herausragendes Naturdenkmal. Bis zu 60 Meter erheben sich die Wände des größten Felsmassivs des Schwarzwalds. Bereits zu Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Battert als Ausflugsziel entdeckt und touristisch erschlossen. Seit über 110 Jahren wird hier geklettert und viele bekannte Alpinisten haben am Battert für ihre Bergunternehmen trainiert. Wanderer und Naturliebhaber können die besondere Geologie und eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt entdecken.

Mit dem Thema beschäftigt sich auch die Veröffentlichung Heft 4 unserer Sektion von Friedrich Kluge und Manfred Baßler „Ein Dreigestirn der Klettergilde Battert - Bertl Lehmann, Fred Gaiser, Hans Moldenhauer“. Sie erzählen vom Bergsteigen in der Mitte des letzten Jahrhunderts, als Badener Klettergeschichte geschrieben haben. Die Veröffentlichung Heft 4 mit dem obigen Titel können Sie im Sektionshaus erhalten.

Ausstellung

1. November 2014 bis 11. Januar 2015,

Di - So 11 bis 18 Uhr

Stadtmuseum, Lichtentaler Allee 10,

76530 Baden-Baden

Eintritt: 5 Euro



Battert Schleierkante Foto © Stadtmuseum Baden-Baden

Klotzen-Höhle-Burg-Gemäuer-Kelten-Knochen

Wir wandern zur St. Veitskapelle und ins Museum

Wieso nun gerade in die St. Veitskapelle in Istein? Weil diese vor ihrer Wiederherstellung genau untersucht wurde. Im Mittelalter gab es hier eine Grottenburg – darüber wollte man mehr erfahren. Womit niemand gerechnet hat: Es fanden sich auch Scherben aus dem zweiten oder ersten Jahrhundert vor Christus sowie kleine Knochen und Zähne von mindestens 14 Personen.



Das alles schauen wir uns am Ende unserer Wanderung mit Maren Siegmann, der Leiterin des Museums in der „Alten Schule“, in Efringen-Kirchen an, die uns durch ihre Ausstellung im Rathaus Efringen-Kirchen führen wird.

Klotzen-Höhle-Burg-Gemäuer-Kelten-Knochen

24. Oktober, Arnika-Wanderung
Bad Bellingen – Isteiner Klotz –
St. Veitskapelle – Efringen-Kirchen
und in das Museum in der „Alten Schule“

Treffpunkt Hauptbahnhof 8.15 Uhr
mit dem Zug nach Bad Bellingen
Führung Brigitte und Götz Peter Lebrecht

Jürgen Crocoll Alpenlandschaften Gemälde - Ausstellung

19. November bis 19. Dezember im Sektionshaus
Vernissage Dienstag, 18. November 19 Uhr

Begrüßung – Götz Peter Lebrecht, Referent Öffentlichkeitsarbeit
Eröffnung der Ausstellung – Christoph Paradeis, Erster Vorsitzender
Einführung in die Ausstellung – Jürgen Crocoll
Margret Görner und Lena Hanisch – Block- und Traversflöte

Sie sind herzlich eingeladen!

Brillen Kontaktlinsen Sportoptik



Brillenladen im Stühlinger GmbH

Klarastraße 39
79106 Freiburg
Telefon 0761-280537
www.brillenladen.net

Ausstellungen im Blick Museum Natur und Mensch

Erlebnisraum Wasser ab 15. November

Große und kleine Gäste gehen auf Tauchstation und entdecken eine faszinierende Wasserwelt – von der Quelle bis ins Meer, am Ufer oder auf dem Grund, vom Flusskrebis bis zum Hammerhai.

Letzte Ölung Nigerdelta

Das Drama der Erdölförderung in zeitgenössischen Fotografien bis 25. Januar

In großen Leuchtkästen dokumentieren Bilder von zwanzig international renommierten Fotografinnen und Fotografen die katastrophalen Folgen der Erdölförderung im westafrikanischen Nigeria. Als Kontrapunkt stellen traditionelle und zeitgenössische Kunstwerke die Kultur der Region vor.

Ruhestand

Nach dem großen Aufatmen
etwas Sinnvolles tun

Seniorenwanderungen planen und führen
macht Freude und ist leicht zu lernen

Ausprobiertag

Dienstag, 4. November 2014,
9.00 – 17.00 Uhr
Sektionshaus

Auskunft und Anmeldung

Hans Schmill, Tel. 07655/933894

*Wandere in freier Natur und deine Seele
richtet sich auf. Geselligkeit und heitere Einkehr
geben ihr neue Kraft. (Seneca)*



Vorschau auf Touren und Veranstaltungen

Hüttenschluss Freiburger Hütte

Zum Hüttenschluss möchten wir wieder mit einem Bus zur Freiburger Hütte fahren. Dort wollen wir den Saisonabschluss mit unseren Hüttenwirten feiern. Wir werden Wanderungen im Hüttengebiet anbieten und einfach ein schönes Wochenende bei unseren Hüttenwirten verbringen, die eine erfolgreiche, anstrengende Saison hinter sich haben.

Freitag, 3. Oktober

7 Uhr Bus ab Konzerthaus Freiburg.
Besuch des Klostertaler Museums in Wald am Arlberg. Sonderausstellung Radona - Heubergalm.
Wanderung von Dalaas zur Hütte, Wanderung Senioren Alpin von Zug durch das Lechtal, Wanderung „Rund um den Formarinsee“, Mountainbiketour.

Samstag, 4. Oktober

Wanderungen im Hüttengebiet, zum Beispiel. Auf einen Gipfel. Wanderung Senioren Alpin zur Alpe Laguz. Mountainbiketour. Abschlussfest mit Musik



Sonntag, 5. Oktober

Abstieg nach Lech. Wanderung Senioren Alpin nach Dalaas. Mit Linienbus ab Formarinsee nach Lech. Mit dem Mountainbike nach Lech. 15 Uhr Bus ab Lech zurück nach Freiburg. 20 Uhr Ankunft in Freiburg. Anmeldung ab sofort in der Geschäftsstelle oder im Internet. Fahrkosten 40 Euro. Organisation: Patrick Stackelberg

Zelttrekking in den rumänischen Karpaten 2015 geplant. Durchquerung des Fogarascher Gebirges mit Zelten.

29. August bis 12. September 2015

Das Trekking ist anspruchsvoll – es gibt drei Tagesetappen mit 8-10 Stunden Gehzeit und 1500 Höhenmeter, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind nötig. Gesamte Ausrüstung inkl. Verpflegung wird getragen. Maximale Teilnehmerzahl: 8
Geschätzte Kosten: 500 €
Gebühr: 160 €. Infoabend: 24.11.14 um 20 Uhr

im Sektionshaus. Organisation Edgar Fallner, Kontakt: edgar.faller@dav-freiburg.de, 0171 9354251

Sektionstreff

9. Oktober

Götter, Gletscher, Gipfel

Eveline Ganter zeigt den historischen Film einer Nepal-Expedition mit Gerd Lenser aus der Zeit vor dem Tourismus mit dem Titel „Götter, Gletscher, Gipfel“. Er erzählt von einer Herbststreife aus dem Jahr 1974 - also lange vor Beginn des modernen Tourismus in Nepal.



6. November

Friedrich Kluge und Manfred Baßler
Klettergilde Battert - Originaltexte und Dias aus den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts.

11. Dezember

Edwin Böhringer
Filmvorführung: „Schmetterlinge, Libellen, Käfer und andere Insekten“
Ein Wanderer fotografiert mit Leidenschaft Schmetterlinge. Das Auffälligste an den Schmetterlingen ist ihre Farben- und Formenvielfalt.



Immer die Termine!

Das Redaktionsteam



Sabine Breisacher



Isolde Herrmann



Claudia Schwitzer



Elisabeth Caruana



Christa Ludwig



Joachim Schmidt



Karlheinz Scherfling



Uta Erbe



Monika Ludwig

Die Jugendgruppen

Das machen wir



Klettern, Wandern, Geocaching, Grillen... In unseren Jugendgruppen gehen wir allen bergsportlichen und vielen anderen Aktivitäten nach. Wir treffen uns in Gruppenstunden im Sektionshaus und fahren regelmäßig für ein Wochenende oder länger in die Berge. Das Wichtigste für unsere Gruppen ist der Spaß am Zusammensein! Wenn du Lust hast, bei uns mitzumachen, schicke eine Mail an unsere zentrale Warteliste: warteliste@jdav-freiburg.de Leider sind unsere Gruppen alle voll, deshalb wirst du zunächst auf die Warteliste gesetzt. Zudem gibt es jeden Monat einen Klettertag, bei dem du schon mal erste Erfahrungen sammeln kannst. Anmeldung über die Website www.jdav-freiburg.de. Bei allgemeinen Fragen schicke eine Mail an das Jugendreferatsteam: jugendreferat@jdav-freiburg.de. Infos und Bilder gibt's unter www.jdav-freiburg.de

Gruppe	Jahrgang	Leiterin/Leiter	Gruppenstunde
Wilde Eichhörnchen	2004-2006	Melissa Mietzner melissa.mietzner@onlinehome.de	Montag 15.30-17.00 Uhr
Chilla Pilze	1995-1997	Jan Pfeifer jan-pfeifer@gmx.de	Montag 16.30-18.00 Uhr
Die 12 Steinböcke	2001-2004	Joachim Gest kiiu.rib@gmail.com	Dienstag 15.30-17.00 Uhr
„Noch ohne Namen“	2002-2004	Gustav Holz, Miro Luhmann gussiholz@web.de	Dienstag 17.00-18.30 Uhr
Teewolke	1997-1998	Louise Renner louise.renner94@web.de	Dienstag 18.00-20.00 Uhr
Jung-Mannschaft	ab 18 Jahre	Juma Team juma@dav-freiburg.de	Dienstag 20.00-22.00 Uhr
Klexxen	1997-1999	Jakob Baumann bruderjakob1@gmail.com	Mittwoch 18.00-20.00 Uhr
Funky Matters	1994-1995	Moritz Kieferle moritz.kieferle@web.de	Mittwoch 18.00-20.00 Uhr
Wilde Murmeltiere	2000-2002	Johannes Eisenlohr johannes-eisenlohr@gmx.de	Mittwoch 17.00-18.30 Uhr
Wandersalamander	1997-1998	Philipp Rustler p_rustler@gmx.de	Donnerstag 16.30-18.00 Uhr
Sportklettergruppe III	2000-2004	Matthias Kraft matthias@xaphoon.de	Freitag zweiwöchentlich 16.00-18.00 Uhr
Jugend 1	1998-2001	Philipp Jund jugend1dav@gmail.com	Freitag 17.00-19.00 Uhr
Berggurken	2001-2003	Anja Kammerer anjakammerer@onlinehome.de	Freitag 16.30-18.00 Uhr
Wettkampfklettern Jugend	9-16 Jahre	Tim Urban wettkampfklettern@dav-freiburg.de	Montag 18.00-20.00 Uhr Dienstag 18.00-20.00 Uhr Donnerstag 18.15-20.15 Uhr
Klettertage für Kinder und Jugendliche	6-12 Jahre	Anmeldung und Info unter www.jdav-freiburg.de	an bestimmten Samstagen 14.00-16.30 Uhr

Ausbildung

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Montag	Offener Klettertreff	Caro & Andreas	Ab 19 Uhr, Kletterhalle
	Yoga für Sportkletterer	Caro & Oliver	Ab 19 Uhr, Sektionsraum
	Regelmäßiger Kletterkurs, TZ 9, TG 50 €, nur für Mitglieder	Caro & Andreas	Ab 19.30 Uhr, Kletterhalle
Fr 10.10. 850	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder 75 € Nichtmitglieder	Manuela Schätzle & Jürgen Schätzle	15-23 Uhr Kletterhalle
15.+17.10. 851	Vorstiegskurs, TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Corinna Moll & Alexandra Böhm	18-22 Uhr Kletterhalle
21.+23.10. 852	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder 75 € Nichtmitglieder	Carolin Thöm & Andreas Dörner	18-22 Uhr Kletterhalle
Fr 24.10. 853	Klettertechnik für Einsteiger TZ 8, TG 35 € nur für Mitglieder	Michael Blumenstein & Carolin Thöm	18-23 Uhr Kletterhalle
25.+26.10. 854	Vorstiegskurs, TZ 8 TG 55 € nur für Mitglieder	Andre Abendschön & Annette Schöneck	11-15 Uhr Kletterhalle
28.+30.10. 855	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Wolf Ruck & Andreas Dörner	18-22 Uhr Kletterhalle
Mi 29.10. 856	Klettertechnik für Einsteiger, TZ 8 TG 35 € nur für Mitglieder	Julia Herb	17-22 Uhr Kletterhalle
05.+07.11. 857	Vorstiegskurs, TZ 8 TG 55 € nur für Mitglieder	Corinna Moll & Wolf Ruck	18-22 Uhr Kletterhalle
Fr 14.11. 860	Klettertechnik für Einsteiger, TZ 8 TG 35 € nur für Mitglieder	Michael Blumenstein & Carolin Thöm	17-22 Uhr Kletterhalle
11.+18.11. 858	Vorstiegskurs, TZ 8 TG 55 € nur für Mitglieder	Carolin Thöm & Annette Schöneck	18-22 Uhr Kletterhalle
12.+19.11. 859	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Corinna Moll & Andreas Dörner	18-22 Uhr Kletterhalle
Fr 21.11. 861	Vorstiegskurs, TZ 8 TG 55 € nur für Mitglieder	Manuela Schätzle & Jürgen Schätzle	15-23 Uhr Kletterhalle
26.+28.11. 862	Vorstiegskurs, TZ 8 TG 55 € nur für Mitglieder	Corinna Moll & Frank Jansen	18-22 Uhr Kletterhalle
Fr 05.12. 863	Klettertechnik für Einsteiger, TZ 8 TG 35 € nur für Mitglieder	Corinna Moll & Julia Herb	17-22 Uhr Kletterhalle
10.+12.12. 864	Vorstiegskurs, TZ 8 TG 55 € nur für Mitglieder	Michael Blumenstein & Andreas Dörner	11-15 Uhr Kletterhalle
Mi 17.12. 865	Klettertechnik für Einsteiger, TZ 8 TG 35 € nur für Mitglieder	Julia Herb	17-22 Uhr Kletterhalle
19.12. 866	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Manuela Schätzle & Jürgen Schätzle	15-23 Uhr Kletterhalle
23.+25.01. 805	Vorstiegskurs, TZ 8, TG 55 € nur für Mitglieder	Frank Jansen	17.30-21.30 Uhr Kletterhalle
28.+30.01.	Topropekurs, TZ 9, TG 55 € Mitglieder, 75 € Nichtmitglieder	Carolin Thöm & Annette Schöneck	18-22 Uhr Kletterhalle




Machen Sie es sich bequem!


Um Ihren Sperrmüll kümmert sich die ASF.


Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH
Hermann-Mitsch-Str. 26
79108 Freiburg
Tel. 0761 / 7 67 07 - 40
www.abfallwirtschaft-freiburg.de

Abkürzungen in den Programmen

Veranstaltung		Wandern	Hochtouren-Skitouren
A	Ausbildungskurs	T 2 Bergwandern	UIAA Normen
HT	Hochtour	T 3 Anspruchsvolles Bergwandern	oder
K	Klettersteig	T 4 Alpinwandern	L leicht
KT	Klettertour	T 5 Anspruchsvolles Alpinwandern	WS wenig schwierig
LL	Langlauftour	T 6 Schwieriges Alpinwandern	ZS ziemlich schwierig
MTB	Mountainbiketour		S schwierig
ÖV	Öffentliche Verkehrsmittel	Schneeschuhwandern/Tour	Klettersteige
RT	Radtour	WT 1 leichte Wanderung	K 1 leicht
RTS	Radtour sportlich	WT 2 Wanderung	K 2 mittel
SS	Schneeschuhtour	WT 3 anspruchsvolle Wanderung	K 3 ziemlich schwierig
ST	Skitour	WT 4 Tour	K 4 schwierig
TG	Teilnehmergebühr	WT 5 alpine Tour	K 5 sehr schwierig
TZ	Teilnehmerzahl	WT 6 anspruchsvolle, alpine Tour	K 6 extrem schwierig
W	Wanderung ↗ m Höhenmeter Aufstieg - ↘ m Höhenmeter Abstieg		
Zahl	Veranstaltungsnummer zum Anmelden benutzen		

 Familiengruppe

 normale Touren

 besondere Termine



Die Sektionsbücherei

Schauen Sie einfach mal in unserer Bücherei vorbei, auch alle besprochenen Bücher können Sie dort ausleihen.

Geöffnet:
Mittwoch 16 – 20 Uhr
Sektionshaus
Lörracher Straße 20a

Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus
von Malchus & Möllendorf OHG
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08
www.das-landkartenhaus.de
info@das-landkartenhaus.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00

Touren und Veranstaltungen


Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Regelmäßige Veranstaltungen			
Montag	Klettern in der Mittagspause Anmeldung unter mittagspausen- klettern@dav-freiburg.de Nicht in den Schulferien, Offener Klettertreff, Yoga für Sportkletterer Regelmäßiger Kletterkurs	Stefan Blume Oliver Hauff Caro & Andreas Caro & Oliver Caro & Andreas	Ab 12.15 Uhr Kletterhalle Ab 19 Uhr Kletterhalle Ab 19 Uhr Sektionsraum Ab 19.30 Uhr Kletterhalle
Dienstag	Gymnastik Gruppe I In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	18.30 Uhr Anne-Frank-Schule
	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Katharina Sickinger	20 Uhr Anne-Frank-Schule
Mittwoch	Klettern in der Mittagspause siehe Montag	Stefan Blume Oliver Hauff	12.15 Uhr Kletterhalle
Donnerstag	Lauffreff Lauffreff mit Walking	Ursula Hollinger 0761 553633	10 Uhr Mooswald 18 Uhr Mooswald Parkplatz Wolfswinkel
Touren und Veranstaltungen			
Fr 03.10. W	Zur Ruine Neuenfels - Sulzburg – Badenweiler, ↗ ↘ 300 m, 4 Std	Irmgard Engler 0761 8886646, Helga Köhn 0761 6008700	9.15 Uhr Hbf Zug Müllheim Bus 111 Badenweiler
Fr 03.10. RT	Neustadt-Bonndorf-Stühlingen- Wutach abwärts-Waldshut-Laufen- burg, 90 km, ↗500m, TZ 10	Ingo Sierk 0761 1374252	8.20 Uhr Hbf, Zug Neustadt BW-Ticket + Radkarte Anmeldung erforderlich
03.-05.10. HT L S048	Schasaplana (2964m) – im Reich der Kalkriesen	Stephanie Heiduk	Besprechung war schon
03.-05.10. W 079	Hüttenabschluss in der Freiburger Hütte: verschied. Zustiege, geführte Wanderungen, MTB-Touren Busanfahrt 40 €	Patrick Stackelberg patrick.stackelberg @dav-freiburg.de 0170 7633122	Besprechung: 23.09. 19 Uhr Sektionshaus Abfahrt Konzerthaus: 7 Uhr Anmeldung ab sofort
03.-05.10.	Hüttenwochenende in der Ramshal- de, für Familien mit Kindern bis 10 J., TZ max. 27	Gesine Schönberger 0761 2142200	Anmeldeschluss war schon
So 05.10. W	Vom Wilhelmer Tal über den Feld- berg ins Bärental; 6 Std, ↗ 900 m	Ursula Germann 0761 4002308	9.10 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Bus
Do 09.10.	Sektionstreff Historischer Film: „Götter, Gletscher, Gipfel“ – eine Herbstreise aus dem Jahr 1974 - vor Beginn des moder- nen Tourismus in Nepal	Bernd Gamp 07665 95477 Referentin: Eveline Ganter	20 Uhr Sektionshaus
Fr 10.10. KT	Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektions- mitglieder	familiengruppen klettern@dav-frei- burg.de	Anmeldeschluss: 09.10. 16-19 Uhr Kletterhalle

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 11.10. MTB	Auf dem Bettlerpfad Richtung Staufen für fitte Kinder ab 8 mit geländegängigen Fahrrädern	Katharina Just Martin Jahnke 07633 9239255	Anmeldeschluss: 30.09.
Sa 11.10. RT	Abschluss-Tour zu Zwiebelkuchen und Neuem Süßen	Doris Wolf, 403026 Ursula Hollinger 0761 553633	10 Uhr Sektionshaus
11.-12.10. W	Jahrestreffen CAF Besançon im Feldberggebiet, Übernachtung Berghotel Jägermatt (52 € im DZ) drei verschiedene Wanderungen	Elisabeth Hüning bergblickhuening@arcor.de 0761 408106	Besprechung: 07.10. 19 Uhr Sektionshaus Anmeldeschluss 05.10. bei Elisabeth Hüning
So 12.10. W	Kapellen im Dreisamtal über die Oberen Spirzen, ca. 5 Std	Ursula Hollinger 0761 553633	10 Uhr Wiehrebahnhof, PKW - Fahrgemeinschaften
Mi 15.10.	Halbjahrestreff - Besprechung Jahresprogramm 2015	familiengruppe@ dav-freiburg.de	20 Uhr Sektionshaus Tourenvorschläge per Mail
Do 16.10.	Fototreff Thema: Bildbesprechung von unserer Fotoexkursion bzw. Fotowanderung, ca. 15 Bilder je TN		19 Uhr Sektionshaus
Sa 18.10. W	Wanderung zur Teufelsgrube, Bergwerksbesichtigung mit Edelstein waschen, ab 6 J., 2-3 Std 7,50 €/P bei 25 – 30 TN	Sophia Lauterbach 0761 15620779	Anmeldeschluss: 16.10.
Sa 18.10. S078	Archäologisch-naturkundliche Exkursion nach Blaubeuren Busfahrt ca. 45 €, Wanderung Ruine Rusenschloss	Brigitte und Götz Peter Lebrecht Herbert Lange Manfred Müller	Besprechung: 14.10. 19 Uhr Sektionshaus noch wenige Plätze frei
Sa 18.10. W	Der Solothurner Jura Live Streckenwanderung ab Waldenburg bis Egerkingen Belchenflue, Teufelsschlucht	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Anfahrt mit Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
So 19.10. W	Von St. Trudbert im Münstertal nach St. Trudbert bei Ebringen 6 Std, 22 km	Michael Behn 07633 982676	8.32 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/ Münstertal
So 26.10. W	Von Badenweiler über Alten Mann zum Blauen, über Schöne Aussicht zurück, ⤴ 700 m, 4-5 Std	Heidi Bräuner 07665 40129	9 Uhr Endhaltestelle Munzinger Str. Anfahrt mit Privat - PKW
01.-02.11. W	2 Tage unterwegs auf dem Rodalber Felsenweg in der Pfalz 46 km gesamt, bei ca. ⤴ 700 m	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Anfahrt mit Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
Do 06.11.	Sektionstreff Klettergilde Battert - Originaltexte und Dias aus den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts	Bernd Gamp Referenten: M. Baßler, F. Kluge, J. Sartorius	20 Uhr Sektionshaus

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Sa 08.11. W	Felsenweg Ottenhöfen am Grat zwischen Rech- & Achertal. Mit Ausblicken und Einkehr 18 km bei $\nearrow \searrow$ 800 m	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Anfahrt mit Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
So 09.11. W	Über Galgenkopf, St. Ulrich nach Bollschweil, ca. \nearrow 500 m, 14 km	Elisabeth Hüning 0761 408106	10 Uhr AOK-Klinik Stöckenhöfen Parkplatz, Bus
Fr 14.11. KT	Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder	familiengruppen klettern@dav-freiburg.de	Anmeldeschluss: 13.11. 16-19 Uhr Kletterhalle
Sa 15.11.	Schatzsuche im Revier von Eulen, Fuchs und Dachs	Katharina Just Martin Jahnke 07633 9239255	Anmeldeschluss: 10.11.
So 16.11. W	Jakobsweg: Gengenbach - Schutterwald - Altenheim, 5 Std, 20 km	Michael Behn 07633 982676	7.45 Uhr Hbf Schalterhalle 8.03 Uhr Zug Offenburg BW-Ticket
Di 18.11.	Ausstellung Alpenlandschaften Gemälde von Jürgen Crocoll bis 19.12.	Götz Peter Lebrecht	Vernissage 19 Uhr Sektionshaus
Do 20.11.	Fototreff Thema: Farben und Formen ca. 15 Bilder je Teilnehmer Dias und digital		19 Uhr Sektionshaus
Sa 22.11.	Jahresabschlussfeier: viele Fotos bei Kaffee, Kuchen und Punsch	familiengruppe@dav-freiburg.de	Anmeldeschluss: 20.11.
So 23.11. W	Fort de Mutzig - Feste Kaiser Wilhelms im Elsass: Rundwanderung rund um Mutzig, 16 km, \nearrow 540 m, 5 Std, Führung in ehem. deutscher Kulturstätte von 1896	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Anfahrt mit Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
Do 27.11.	Skiabend Vorstellung der Wintertouren Ausgabe des Jahresprogramms	Andreas Flubacher	20 Uhr Ristorante Melissa Wiesentalstraße 2
So 30.11. W	Teil des Renchtalsteiges: Von Oberkirch über die Stauffenburg, den Steinturm auf dem kahlen Rücken des Mooskopfes bis Oppenau 23 km, \nearrow 870 m, 6 Std	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Anfahrt mit Privat - PKW (evtl. Bahnanfahrt) Treffpunkt nach Vereinbarung
Sa 06.12.	Jakobsweg: Schutterwald - Schutterzell - Schuttern - Kippenheimweiler; 6 Std, 22 km	Michael Behn 07633 982676	7.45 Uhr Hbf Schalterhalle 8.03 Uhr Zug Offenburg BW-Ticket
Do 11.12.	Sektionstreff Filmvorführung: „Schmetterlinge, Libellen, Käfer und andere Insekten“	Bernd Gamp 07665 95477 Referent: E. Böhringer	20 Uhr Sektionshaus

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Fr 12.12. KT	Klettern in Eigenverantwortung, kein Kletterkurs, nur für Sektionsmitglieder	familiengruppen klettern@dav-freiburg.de	Anmeldeschluss: 11.12. 16-19 Uhr Kletterhalle
12.-14.12. ST, WS-ZS L040	Ruchenhüttli, Schächental inkl. LVS Training für Fortgeschrittene TZ 7-11	Alexander Bell Stefan Nolle Andreas Flubacher	Details folgen im Tourenforum
Sa 13.12. W	Vogesenwanderung um / ab Riquewihir mit Abschluss auf dem dortigen Weihnachtsmarkt	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Anfahrt mit Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
So 14.12. W	Lingekopf und Col du Wettstein: entlang Frontlinie des 1. Weltkriegs Besichtigung Memorial de Ligne Einkehr, 5 Std, 12km, ↗600m	Patrick Stackelberg patrick.stackelberg@dav-freiburg.de 0170 7633122	Anmeldung erforderlich 9 Uhr Wiehrebahnhof Fahrt mit Car-Sharing Bus
Fahrplanwechsel 15. 12.			
Do 18.12.	Fototreff Jahresabschlussfeier mit Rückblick und Audio-Visionsschauen		18.30 Uhr Sektionshaus
So 21.12. W	Unterwegs auf der Breitnauer Sonnenterrasse; ca. 5.Std.	Friedbert Knobelspies 0761 406985	10.40 Uhr Hbf Zug Hinterzarten Bus Breitenau
So 21.12.	Fototreff der Stefan-Himmelsbach-Wanderguppen bei Mittagessen, Kaffee & Kuchen. PC, Projektor & Datenträger vorhanden. Eigene Bilder mitbringen	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich nur für Teilnehmer an Touren in 2014 mit dem Wanderleiter
Di 23.12.	Weihnachtsfeier der Gymnastikgruppen	Bernd Gamp 07665 95477	19.30 Uhr Gasthaus Schützen
So 27.12. W	Keltische Kulturstätten im Nord-Elsass. Türme aus Sandstein, Burgen und Passhöhen, keltische Spuren inmitten herber Elsässer Natur, 23 km, ↗ ↘1200 m	Stefan Himmelsbach shimmelsbach@gmx.net 0173 5499124	Anmeldung erforderlich Anfahrt mit Privat - PKW Treffpunkt nach Vereinbarung
31.12.-02.01.	Jahresabschluss in der Ramshalde, TZ max 27	Frank Rittinger 0761 4097709	Anmeldeschluss: 30.11.

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Regelmäßige Veranstaltungen			
Montag	Senioren – Gymnastik. Es sind freie Plätze vorhanden 10 € im Monat, pro Std 2,50 €. Zahlbar am 1. des Monats	Sylvia Stalter 0761 29936	15.30 Uhr Gymnastikhalle St. Ursula Gymnasium
Dienstag	Seniorenstammtisch zweiter Dienstag im Monat		16.30 Uhr Gaststätte PSV, Lörracher Str. 20
Freitag	Senioren - Klettern	Jürgen Rüdiger 0761 507338	Sektionshaus 13.30-16.30 Uhr Kletterhalle
Vorschau			
07.- 13.02. SS Sen. Alpin	Schneeschuhtage im Wallis mit Standquartier im Gasthaus Gehzeit 4-6 Std 400 Hm täglich Öffentliche Verkehrsmittel	Gudrun Knapp 07631 2204 Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	Besprechung: Wir verständigen uns per E-Mail und Telefon
08. - 17.06. Arnika	Eifelsteig Süd: Mirbach-Trier Natur und Kultur. 21 bis 29 km pro Tag TZ 16, EZ ca. 770 €, DZ ca. 700 €, inklusiv Bahnfahrt - Gepäck- und Personentransport, Halbpension alle Eintrittsgelder	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523 angelikajunge@gmx.net	Anmeldung im Oktober bei Organisatoren
Touren und Veranstaltungen			
Mi 01.10. Edelweiß	Münstertal Spielweg-Kohlerhof-Paulihof-Horben 4,5 Std ↗700m ↘650m	Iris und Karl Reiß 07665 3893	9.15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/ Münstertal Bus 291
Mi 01.10. Enzian B	Feldberg (Ort) auf Umwegen nach Auggen 3 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	9.46 Uhr Zug Müllheim Bus 264
Do 02.10. Arnika	Bad Rotenfels-Bad Bellingen Tour 8: Broggingen-Emmendingen 6 ¼ Std 24 km ↗↘750m	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	9.03 Hbf Zug Offenburg
Do 02.10. Enzian A	Feldbergerhof – Felsenweg – Hinterzarten ca. 4 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9.10 Uhr Hbf Zug Titisee Bus 7300
Do 02.10. Almrausch	Hotel Faller/Ödenbach-Rössleberg-Moorweg-Bf. Hinterzarten 2 Std	Josef und Ehrentrud Junker 07661 5056	10.10 Uhr Hbf Zug Hinterzarten, Bus 7216 Führer ab Kirchzarten
03.-05.10. Senioren Alpin S079	Bergabschlussfahrt Freiburger Hütte Wanderungen im Hüttengebiet Busfahrt 40 €, keine TG	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Besprechung: 23.09. 19 Uhr Sektionshaus Abfahrt Konzerthaus: 7 Uhr Anmeldung ab sofort
Mi 08.10. Enzian A	Lörrach – Ruine Rötteln – Kandern 4,5 Std 15 km ↗350m ↘250m	Peter Latzel 0761 582760	8.45 Uhr Hbf Schalterhalle 9.15 Uhr Zug Basel BW-Ticket, Zuzahlung
Do 09.10. Edelweiß	Munzingen – Gottenheim 4,5 Std ↗↘500m	Günter Müller 0761 4765658	9.18 Uhr Endhaltestelle Munzinger Straße Bus 35 Munzingen

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Do 09.10. Enzian B	Kappel-Gutach-/Haslachschlucht-Löffelschmiede ca. 3 Std ↗↘400m	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	8.40 Uhr Hbf Zug Neustadt Bus 7258
Do 09.10. Almrausch	Bombach-Hasenbank-Kenzingen ca. 2 - 2,5 Std Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std im gemäßigtstem Tempo	KH und Christa Thun 07666 1536 Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.03 Uhr Zug Herbolzheim, Bus 281 9.03 Uhr Zug Kenzingen
Sa 11.10. Arnika	Zweitälersteig 2. Etappe Kandelhotel - Simonswald ca. 7 Std 26km	Werner Wehrle 07641 51578	8.25 Uhr Hbf Zug Denzlingen Bus 7205
Di 14.10.	Quartalstreffen der Gruppenleiter	Wolfgang Welte 07665 5413	15 Uhr Sektionshaus
Mi 15.10. Edelweiß	Schöne Aussicht vom Hochfirst 4,5 Std ↗↘550m	Gudrun Knapp 07631 2204	8.40 Uhr Hbf Zug Neustadt
Mi 15.10. Enzian B	Naturkundliche Wanderungen auf der Baar bei Löffingen	Herbert Lange 0761 23917	8.40 Uhr Hbf Zug Neustadt/Löffingen
Do 16.10. Arnika	Kreuzkopf-Weierkopf-Böllen-Schönau 5 Std	Sonia Mattheus 0761 696049	8.15 Uhr Hbf, Zug Müllheim Bus 111
Do 16.10. Almrausch	Pfisterwaldrundweg-St. Märgen ca. 2,5 Std Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std im gemäßigtstem Tempo	Edith Schwaderer 0761 5932563 Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.40 Uhr Zug Kirchzarten Bus 7216 Haltestelle Vogelhof
Sa 18.10. Enzian A	Mühlenbachbrücke-Gschasifelsen-Kapf-Oberprechtal 4 Std ↗200m↘600m	Karl-Friedrich Kürten 07681 8624	9.10 Uhr Hbf Zug Elzach Bus 7214 Führer steigt in Elzach zu
Sa 18.10. S078	Archäologisch-naturkundliche Exkursion nach Blaubeuren Wanderung Ruine Ruseschloss Busfahrt ca. 45 €	Brigitte und Götz Peter Lebrecht Herbert Lange Manfred Müller	Besprechung: 14.10. 19 Uhr Sektionshaus wegen Bus-Buchung bitte gleich anmelden
Di 21.10.	Quartalstreffen der Wanderführer Enzian und Almrausch	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	15 Uhr Sektionshaus
Mi 22.10. Arnika	Burgen und Kapellen am westlichen Kaiserstuhl 6 Std	Maria Köster 07642 1480	8.55 Uhr Hbf Zug Breisach/Achkarren
Mi 22.10. Enzian A	Königschaffhausen-Amolter Heide-Katharinenberg-Bahlingen, 4,5 Std	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	11.03 Hbf Zug Riegel/Maltingen, Bus 103
Do 23.10. Edelweiß	Hütten und Höfe im Feldberggebiet 5 Std ↗↘500m	Josef Berberig 0761 84336	9.10 Uhr Hbf Zug Bärental
Do 23.10. Enzian B	Achkarren-Büchsenberg-Oberrotweil 3 Std	Gudrun und Siegfried Köble 0761 408200	8.55 Uhr Hbf Zug Breisach/Achkarren
Do 23.10. Almrausch	Bleibach-Panoramaweg-Kregelbach-Bleibach, 2,5 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	9.10 Uhr Hbf Zug Bleibach
Fr 24.10. Arnika	Über den Isteiner Klotz in die Zeiten der Kelten und das Museum in der „Alten Schule“	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	8.15 Uhr Hbf Zug Bad Bellingen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 29.10. Edelweiß	Schneeberg-Schauinsland-Talstation Schauinslandbahn 4,5 Std ↗↘700m	Sonia Mattheus 0761 696049	8.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Bus 7215
Mi 29.10. Enzian B	St. Märgen-Erlenbach-St. Märgen ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	8.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Bus 7216
Do 30.10. Arnika	Bad Rotenfels-Bad Bellingen Tour 9: Emmendingen-Glottertal 6 ½ - 7 Std 26 km ↗↘900m	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	9.03 Uhr Hbf Zug Offenburg
Do 30.10. Enzian A	Auf dem Yacher Brotweg 4,5 Std ca. 12 km ↗↘600m	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	9.10 Uhr Hbf Zug Elzach Bus 7206
Do 30.10. Almrausch	Achkarren – Ihringen 2,5 Std	Rudolf Höfflin, Frieda Bauer 07664 5729	8.55 Uhr Zug Breisach
Di 04.11.	Probiertag Seniorenwanderungen planen und führen zusammen mit der Wanderakademie des Schwarzwaldvereins	Hans Schmill 07655 5933894	9.00 – 17.00 Uhr Sektionshaus Anmeldung erforderlich
Do 06.11. Edelweiß	Biederbach Dorf-Oberbiederbach-Schutterquelle-Rotzelwald-Biederbach Dorf 4,5 Std ↗↘400m	Klara Brechtel 07681 22204	9.08 Uhr Zug Elzach Führerin steigt in Kollnau zu
Do 06.11. Enzian B	Waldkirch-Elzuferweg-Suggenbad-Denzlingen ca. 3 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	9.10 Uhr Hbf Zug Waldkirch
Do 06.11. Almrausch	Glottertal-Wisserhof-Einbollen-Suggenbad-Buchholz 2-2,5 Std	Ehrentrud und Josef Junker 07661 5056	9.40 Uhr Hbf Zug Denzlingen Bus 7205
Sa 08.11. Arnika	Zweitältersteig 3. Etappe von Simonswald nach Oberprechtal-Wittenbach ca. 8 Std 26 km	Werner Wehrle 07641 51578	8.08 Uhr Hbf Zug Waldkirch, Bus 7272
Mi 12.11. Edelweiß	Bärental-Hebelhof-oberes Wiesental-Wasserfälle-Todtnauberg 5 Std ↗700m↘600m	Jürgen Rüdiger 0761 507338	9.10 Uhr Zug Bärental
Mi 12.11. Enzian B	Gütighofen-Gotthardhof-Johanniskapelle-Staufen 3 Std ↗↘240m	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9.05 Uhr ZOB Bus 7208
Do 13.11. Arnika	Von Bleibach übers Hohe Eck zum Hünersedel nach Ottoschwanden 5,5 Std	Gisela und Edwin Böhringer 07641 3540	9.10 Uhr Hbf Zug Elzach bis Bleibach Führer steigen in Waldkirch zu
Do 13.11. Enzian A	Molzhoofsiedlung (Kappel)-Kohlerhaus-Sohlacker-St. Valentin (Einkehr)-Günterstal 4 Std ca. ↗↘450m	Irmgard Engler 0761 8886646 Helga Köhn 0761 6008700	10.00 Uhr Endhaltestelle Lassbergstraße Littenweiler
Do 13.11. Almrausch	Merdingen – Wasenweiler 2 Std 5,4 km	Jarah Walther-Halfenberg 07664 8872	10.23 Uhr Bus 31 Abfahrt Paudaallee

Wanderungen der Seniorengruppen

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 19.11. Enzian A	Freiburg-Munzingen-Attilafelsen-Römerbad-Merdingen, ca. 4 Std	Jakob Moor 07664 5129	9.40 Uhr Endhaltestelle Linie 3, Munzinger Straße
Di 18.11.	Ausstellung Alpenlandschaften Gemälde von Jürgen Crocoll bis 19.12.	Götz Peter Lebrecht	Vernissage 19 Uhr Sektionshaus
Do 20.11. Edelweiß	Himmelreich über St. Peter nach St. Märgen 5 Std ↗800m ↘400m	Pierrette und Gerhard Göltz 0761 4587347	8.40 Uhr Hbf Zug Neustadt
Do 20.11. Enzian B	Gundelfingen – Glottertal ca. 3 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	9.40 Uhr Hbf Zug Gundelfingen
Do 20.11. Almrausch	Batzenhäusle-Rebberg-Buchholz 2-2,5 Std Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std im gemäßigten Tempo	Rolf Hindenlang 0761 585944 Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.40 Uhr Hbf Zug Waldkirch Zug Batzenhäusle
Sa 22.11. Arnika	Zweitältersteig 4. Etappe von Oberprechtal-Wittenbach nach Höhenhäuser, ca. 8 Std 24 km	Werner Wehrle 07641 51578	7.08 Uhr Hbf Zug Elzach Bus 7274
Mi 26.11. Edelweiß	Bhf Untermünstertal –Maistollen-Sonnhalde-Spielweg-Untermünstertal-Staufen 5 Std ↗500m ↘550m	Ekkehard Biehle 0761 406411	9.15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Münstertal
Mi 26.11. Enzian B	Bollschweil-Salenbergkapelle-Vauban ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	9.05 Uhr ZOB Bus 7208 Bollschweil, Abzw. St. Ulrich
Do 27.11. Arnika	Himmelreich-Jacobusweg von Neustadt nach Himmelreich 6 ½ Std	Michael Behn 07633 982676	8.40 Uhr Zug Neustadt
Do 27.11. Enzian A	Oberprechtal – Elzach 4 Std	K.-F. Kürten 07681 8624	10.08 Uhr Hbf Zug Elzach Bus 7274, Führer ab Elzach
Do 27.11. Almrausch	Heidach – Glottertal ca. 2 Std Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std. im gemäßigten Tempo	Edith Schwaderer 0761 5932563 Isolde Herrmann Margarete Kuss	9.40 Uhr Hbf Zug Denzlingen, Bus 7205
Mi 03.12. Arnika	Bad Rotenfels-Bad Bellingen Tour 10 Glottertal-Freiburg 6 ½ Std 24 km ↗↘1050 m	Angelika und Ulrich Junge 07805 2523	9.10 Uhr Hbf Zug Elzach
Mi 03.12. Enzian A	Buchholz-Alter Grenzweg-Linde(Einkehr)-Kollnau 4 Std	K.-F. Kürten 07681 8624	9.40 Uhr Hbf Zug Buchholz Führer wartet dort
Do 04.12. Edelweiß	Wanderung im nördlichen Markgräflerland, 4 Std ↗↘300m	Dieter Kulinna 0761 63160	9.15 Uhr Hbf Zug Müllheim
Do 04.12. Enzian B	Merzhäusen-Jesuitenschloss-Wittnau-Merzhäusen 3 Std	Gudrun und Siegfried Köble 0761 408200	9.05 Uhr ZOB Bus 7208 Führer warten in Merzhäusen „Grüner Baum“
Do 04.12. Almrausch	Adventsfeier der Almrauschgruppe Rolf freut sich auf Euch	Rolf Hindenlang 0761 585944	14 Uhr Gasthaus Schützen Haltestelle Maria-Hilf-Kirche

Datum	Beschreibung	Organisation	Treffpunkt
Mi 10.12. Edelweiß	Von St. Peter über den Roßkopf ins Wildtal, 4,5 Std ↗200m↘700m	Rolf Hindenlang 0761 585944	8.40 Uhr Hbf Zug Kirchzarten Bus 7216
Mi 10.12. Enzian B	Staufen Süd-Castellberg-Sulzburg ca. 3 Std	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	9.15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Staufen
Do 11.12. Arnika	Himmelreich-Jacobusweg von Himmelreich - Freiburg 5 Std	Michael Behn 07633 982676	8.40 Uhr Zug Himmelreich
Do 11.12. Enzian A	Rund ums Münstertal 4 Std	Irmgard Engler 0761 8886646 Helga Köhn 0761 6008700	9.15 Uhr Hbf Zug Bad Krozingen/Staufen
Do 11.12. Almrausch	Ehrenstetten-Batzenberg-Schallstadt 2 Std 6,4 km ↗140m↘165m Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std im gemäßigttem Tempo rund um Schallstadt	Jarah Walther Halfenberg 07664 8872 Isolde Herrmann Margarete Kuss	10.05 Uhr ZOB Bus 7208 Ehrenstetten

Fahrplanwechsel 15.12.

Mi 17.12. Arnika	Rund ums Hexental ca. 5 Std mit Einkehr zum Jahresabschluss	Friedbert Knobelspies 0761 406985	10.15 Uhr Haltestelle Paula-Modersohn-Platz Linie 3, Bus 7208
Mi 17.12. Enzian A	Achkarren-Schlossberg-Kreuzbuck-Ihringen 4 Std	Karl Heinrich Müller 07668 9960595	8.55 Uhr Hbf Zug Achkarren
Do 18.12. Edelweiß	Rund um Breitnau 4,5 Std (bei Schnee länger) ↗250m↘280m	Hans Schmill 07655 933894	8.40 Uhr Hbf Zug Hinterzarten, Bus 7216 Führer wartet in Hinterzarten
Do 18.12. Enzian B	Elzach-Drei Kreuze-Brosiwald-Pelzmühle 3 Std	Peter Latzel 0761 582760	10.08 Uhr Hbf Zug Elzach
Do 18.12. Almrausch	Bhf Gundelfingen-Heuweiler-Wildtal 2,5 Std Verkürzte Wanderung ca. 1-1,5 Std im gemäßigttem Tempo	Rolf Hindenlang 0761 585944 Isolde Herrmann Margarete Kuss	10.10 Uhr Hbf Zug Gundelfingen Zug Zähringen

Veranstaltungen mit der Hospizgruppe Aufbruch – Trauernde wandern

HOSPIZGRUPPE FREIBURG.EV

Sa 11.10.	Nimburgpfad Gehzeit ca. 3 Std	Inge Stagneth	9.40 Uhr Hauptbahnhof 9.56 Uhr Zug Breisach
Sa 08.11.	Kollmarsreute – Sexau – Buchholz, Gehzeit ca. 3 Std	Rolf Hindenlang	8.45 Uhr Hauptbahnhof 9.03 Uhr Zug Offenburg
Sa 13.12.	Wiehre – Stadtwald Gehzeit ca. 3 Std	Brigitte und Götz Peter Lebrecht	10 Uhr Wiehrebahnhof

Fragen und Informationen: Karlheinz Lindinger 0175 7707503, Ulrike Bilger 0761 8814988

Trauernde Jugendliche

So 19.10. So 02.11.	Klettern im Sektionshaus für trauernde Jungs Unkostenbeitrag 5 €	 Ulrike Bilger 0761 8814988	11-14 Uhr Anmeldung unter www.allesistanders.de
--------------------------------	---	---	---

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge

A-Mitglied ab 25 Jahre	70,-
B-Mitglied Partner, Bergwacht, Schwerbehinderte Senioren ab 70 Jahre auf Antrag	35,-
C-Mitglied Zweitmitgliedschaft	30,-
D-Mitglied Junioren 19-24 Jahre	35,-
K+J-Mitglied Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre Schwerbehinderte bis 18 Jahre	15,- frei

Aufnahmegebühren

A-Mitglied	20,-
B-Mitglied	10,-
C-Mitglied	keine
D-Mitglied	10,-
K+J-Mitglieder	keine
Familien	20,-
Senioren	10,-

Damen ab 60, Herren ab 63 Jahre

Umstufung Beitragsgruppen

Mitglieder der in der Tabelle aufgeführten Jahrgänge werden aufgrund ihres Alters zum 1. Januar 2015 automatisch in eine höhere Kategorie umgestuft:

Jahrgang	bisher	Beitrag €	neu	Beitrag €
1989	Junior	35,00	A-Mitglied	70,00
1996	K+J Mitglied	15,00	D-Mitglied	35,00
1996	K+J Familie	0,00	K+J-Mitglied	15,00

Mitgliedsbeiträge

Mitgliedsbeiträge und eventuell anfallende Gebühren werden jährlich am 2. Januar bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag abgebucht. Gläubiger ID DE07 ZZZ0 0000 1107 14. Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer.

Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung, - über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen -, können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist.

Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn ein Elternteil A-Mitglied unserer Sektion ist. Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur an die Sektion, nicht nach München melden. Zur Kostenersparnis und aus Umweltschutzgründen übermittelt die Geschäftsstelle ihre Korrespondenz nach Möglichkeit elektronisch per Email. Bitte unterstützen Sie unsere Bemühungen, indem Sie uns mitteilen, wenn sich Ihre Emailadresse ändert.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis

spätestens 30. September

eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31.12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.

Räume im Sektionshaus

Firmen können für Tagungen und Schulungen Räume im Sektionshaus mieten.



Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Aufnahmeantrag (für jedes Mitglied einen eigenen Antrag stellen, evtl. Formular fotokopieren)

Ich beantrage meine Aufnahme in den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

als _____ Mitglied. Mitgliederkategorien A/B/C/D/Jugend

Familienname Vorname Titel

Geburtsdatum Telefon E-Mail

Postleitzahl Wohnort Straße

Bei Studenten zusätzlich Heimatanschrift mit Telefon

Beruf

Sind Familienmitglieder bereits Mitglied? Name und Mitgliedsnummer

Interessengebiete: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Umweltschutz, Kultur

Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Aufnahmegebühren und fällige Mitgliedsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Die Sektion nutzt die Einzugsermächtigung ab 1. Februar 2014 als SEPA-Mandat zum Einziehen des Mitgliedsbeitrages und anfallender Aufnahmegebühren. Gläubiger ID DE07ZZZ00000110714; Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer“

Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN oder Kontonummer BIC oder Bankleitzahl

Name Kreditinstitut

Kontoinhaber

Datum Unterschrift

Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. Anmeldeformular für Kurse und Touren nach dem Sektionsprogramm

Anmeldungen werden nur mit zweimaliger Unterschrift und Einzugsermächtigung bearbeitet. Hiermit melde ich mich an für:

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Name _____ Vorname _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Bahncard 25/50 Ja Nein SBB-Halbtaxabo Ja Nein Pkw-Mitfahrgelegenheit für Pers.

Ich bin Mitglied des DAV Sektion Freiburg-Breisgau e. V. und erkenne die Teilnahmebedingungen für Touren und Kurse an. Für angemeldete Touren und Kurse werden, wenn sie stattgefunden haben, die Kosten per Bankeinzug eingezogen, ebenso eine nach Teilnahmebedingungen evtl. fällige Anmelde- und Bearbeitungsgebühr.

Mir ist bekannt, dass über die Vereinsatzung der Sektion eine Haftungsbegrenzung für Schäden bei der Teilnahme an Sektionsveranstaltungen bzw. bei der Nutzung von Vereinseinrichtungen besteht.

Datum _____ Unterschrift _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Kosten für stattgefundenen Touren/Kurse mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Die Sektion nutzt die Einzugsermächtigung ab 1. Februar 2014 als SEPA-Mandat zum Einziehen des Mitgliedsbeitrages und anfallender Aufnahmegebühren. Gläubiger ID DE07ZZZ00000110714; Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer
Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN oder Kontonummer _____ BIC oder Bankleitzahl _____

Name Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung gilt nur mit zweimaliger Unterschrift

Ski & Snowboard Tourenatlas Schweiz

Vor rund zwanzig Jahren wurde in der Sektion noch diskutiert, ob Snowboarder überhaupt die angemessene Gesinnung für eine Aufnahme ins Tourenprogramm haben würden. Nun legen zwei Touren-Snöber - so die Bezeichnung der Hinkelsteinträger im Schweizerdeutschen - einen neuen Auswahlführer für 1000 Touren auf 300 Gipfel vor, in dem rein gar nichts an kiffende Kurvenkönige auf Boards erinnert. Er bezaubert vielmehr als Augenweide mit neuem Konzept: Alle Texte wurden radikal verschlankt, Aufstiegs- und Abfahrtsvarianten mit Hangneigung, Zeit, Höhenmetern und Exposition glänzen nun als Grafiken, die mit einem Blick erfasst werden können. Das entspricht der Wandlung von den einst vorherrschenden Kletterbeschreibungen zu heute üblichen Topos im Kletterbereich.

Wegen der angepriesenen Überschreitungen und aus ökologischer Überzeugung sind die Erreichbar-



keiten der Start- und Endpunkte ausschließlich auf Bus- und Bahnfahrer ausgerichtet. Der Wälzer ist ein Meilenstein, auf der Waage mit seinen gut zwei Kilo, und seinem Preis. Auf Tour geht zum Glück nur eine der beigelegten 30 Karten im Maßstab 1: 35 000, die alle benötigten Informationen be-

inhalten. Ganz schön analog, die Jungs! Aber eine App haben sie dann doch dazu herausgebracht.

Nils Theurer

Markus von Glasenapp und Nicolas Fojtu.
Ski & Snowboard Tourenatlas Schweiz,
Helvetic Backcountry-Verlag, 383 Seiten,
durchgehend farbig, 30 Skitourenkarten,
zweiseitig auf Landkartenpapier mit
Zusatzinformationen
ISBN 978-3-033-04116-5, Preis 79,80 €

BERG 2015

Das Standardwerk für alle Bergfreunde: 256 Seiten BERG für alle Fälle



Im Oktober erscheint wieder „unser Berg-Buch“ die seriöse, lesefreundliche gestaltete, unterhaltsame Lektüre für lange Winterabende. Es ist zum Mitgliederpreis in der Sektion erhältlich.

Auf 256 Seiten finden Sie Reportagen, Porträts und Interviews mit großartigen Bildern. Das Jahrbuch BERG bietet mit erstklassigen Beiträgen namhafter Autoren und Fotografen einen einzigartigen Überblick über die wichtigsten Themen und Trends aus der Welt der Berge und des Bergsports.

Der BergWelten-Schwerpunkt gilt in dieser Ausgabe – passend zur beiliegenden AV-Karte „Zillertaler Alpen Mitte“ – den Zillertaler Alpen, die Rubrik BergFokus widmet sich dem spannenden Thema Auslandsbergfahrten – Expeditionen – Fernreisen.

GPL

Alpenvereinsjahrbuch BERG 2015,
Herausgeber: DAV, OeAV und AVS;
Redaktion: Anette Köhler, 256 Seiten,
ca. 250 Abbildungen, gebunden, Tyrolia-
Verlag, Innsbruck-Wien,
ISBN 978-3-7022-3410-2, Preis 18,90 €

Deutscher Alpenverein
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg

Bankverbindung

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
IBAN: DE 4568 0501 0100 0230 8999,
BIC: FRSPD E 66XXX

Spendenkonto

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
IBAN: DE 1068 0501 0100 1319 3320
BIC: FRSPD E 66XXX

Redaktionsschluss geändert

Heft 1-10.11., Heft 2-10.2., Heft 3-10.5., Heft 4-10.8.

Beiträge an redaktion@dav-freiburg.de

Anzeigenverwaltung

Ulrike Schmidt, Telefon 0761 24222
E-Mail: ulrike.schmidt@dav-freiburg.de
Anzeigenpreisliste Nr. 3 / Auflage: 8700 Exemplare

Redaktion Götz Peter Lebrecht (GPL)
Isabella Denk

Druck schwarz auf weiss, Habsburgerstraße 9,
79104 Freiburg

Einzelpreis 1 Euro

Verkaufspreis der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.



Geschäftsstelle

Mittwoch und Donnerstag 16 bis 19 Uhr
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187
E-Mail: info@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de

Bücherei

Mittwoch 16 bis 20 Uhr
Telefon 0761 2020184

Kletterhalle:

Montag bis Donnerstag 15 bis 23 Uhr
Freitag 12 bis 23 Uhr
Feiertage, Samstag und Sonntag 10 bis 21 Uhr
Telefon 0761 45985846
E-Mail: kletterhalle@dav-freiburg.de

Ramshalde

E-Mail: info@dav-freiburg.de

Freiburger Hütte

Markus Jankowitsch, Telefon +43 (0664) 1745042
E-Mail: info@freiburger-huette.at
www.freiburger-huette.at



Vorstand

Erster Vorsitzender	Christoph Paradeis	0761 56423	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Zweiter Vorsitzender	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de
Schatzmeister	Valentin Legner	0761 6404835	valentin.legner@dav-freiburg.de
Schritfführerin	Dagmar Roskowetz	0761 76697862	dagmar.roskowetz@dav-freiburg.de
Jugendreferent	Anton Gietl	0163 9075607	jugendreferat@dav-freiburg.de
Referent Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Referent Hochtouren – Klettern	Martin Jahnke	07633 9239255	martin.jahnke@dav-freiburg.de
Wandern und Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Referent Skibergsteigen	Andreas Flubacher	0162 2959606	andreas.flubacher@dav-freiburg.de
Referent Hütten und Wege	Hans-Peter Wolf	0041 798381180	hanspeter.wolf@dav-freiburg.de
Natur- und Umweltschutz	Manfred Sailer	0761 1562429	manfred.sailer@dav-freiburg.de
Referent Öffentlichkeitsarbeit	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	redaktion@dav-freiburg.de

Beirat

Sprecher
Vertreter
Schriftführer

Godehard Höxter	0761 383124	godehard.hoexter@dav-freiburg.de
Johannes Schmitt	0761 72173	johannes.schmitt@dav-freiburg.de
Mirko Bastian	07624 9896729	mirko.bastian@dav-freiburg.de
Ekkehard Biehle	0761 406411	ekkehard.biehle@dav-freiburg.de
Heidi Bräuner	07665 40129	heidi.braeuner@dav-freiburg.de
Elisabeth Caruana	0761 585177	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
Wilfried Diederichsen	0761 87150	wilfried.diederichsen@dav-freiburg.de
Bernhard Gamp	07665 95477	bernd.gamp@dav-freiburg.de
Gerhard Göltz	0761 4587347	gerhard.goeltz@dav-freiburg.de
Willi Herbi	0761 553019	willi.herbi@dav-freiburg.de
Albert Holland	0761 404088	albert.holland@dav-freiburg.de
Ursula Hollinger	0761 553633	ursula.hollinger@dav-freiburg.de
Oliver Huber	0761 1379375	oliver.huber@dav-freiburg.de
Jaschar Jalayer	0761 283859	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de
Karl Heinz Klein	0761 8972585	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de
Dieter Kulinna	0761 63160	dieter.kulinna@dav-freiburg.de
Herbert Lange	0761 23917	herbert.lange@dav-freiburg.de
Agnes Reisert	0761 585166	agnes.reisert@dav-freiburg.de
Jörg Ruhland	0761 4570546	joerg.ruhland@dav-freiburg.de
Peter Schopfer	0761 63827	peter.schopfer@dav-freiburg.de
Claudia Schwitzer	0761 23495	claudia.schwitzer@dav-freiburg.de
Benjamin Seeber	0761 3849325	benjamin.seeber@dav-freiburg.de
Helmut Strasser	0761 3841696	helmut.strasser@dav-freiburg.de
Max Strütt	0761 33291	
Stefanie Ulrich	0761 2088006	stefanie.ulrich@dav-freiburg.de
Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de

Ehrenamtsbeauftragte

Elisabeth Caruana	0761 585177	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
-------------------	-------------	-----------------------------------

Hüttenwart Freiburger Hütte

Edwin Böhringer	07641 3540	edwin.boehringer@dav-freiburg.de
-----------------	------------	----------------------------------

Hüttenwart Ramshalde

NN	0761 24222	info@dav-freiburg.de
----	------------	----------------------

Die Gruppen

Familiengruppe	Gesine Schönberger	0761 2142200	gesine.schoenberger@dav-freiburg.de
	Katharina Just	07633 9239255	katharina.just@dav-freiburg.de
Fotogruppe	Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de
Seniorengruppen	Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Arnika	Michael Behn	07633 982676	
Edelweiß	Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Enzian	Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
Almrausch	Rolf Hindenlang	0761 585944	

Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Wilfried Seeger

Ehrenrat

Friedrich Kluge, Josef Sartorius, Hubert Schüle, Wilfried Seeger, Norbert Stein

Deutscher Alpenverein

Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Lörracher Straße 20a

79115 Freiburg im Breisgau



Fürenalp – Spannort



Reißeckgruppe



Natur und Technik Blümlisalp



Gimmelwald – Stechelberg



Mürren, Eiger, Mönch, Jungfrau



Barres des Ecrins